



**Zahnarzt**
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Praxis ist offen zwischen
Weihnachten und Neujahr
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

**eduard weisz**
Immobilienberatung
engagiert
Sumatrastrasse 25, CH-8006 Zürich
Telefon +41 43 343 11 01
info@immoprojekte.ch
www.immoprojekte.ch



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID*
SAUBERE ARBEIT

Die Biber sind auf der Werdinsel

Dank einem Hinweis von Leser Andi Berger stiess der «Höngger» auf der Werdinsel auf Frassspuren von einem oder mehreren Bibern. Grün Stadt Zürich bestätigte die Anwesenheit der plattschwänzigen Nager.

Fredy Haffner

Wildschweine im Höngger Wald? Längst Realität. Luchse? Wurden auf Kantonsgebiet auch schon gesichtet. Bären? Noch weit entfernt, aber wer weiss, wann der Allesfresser die Vorzüge der Agglomerationswälder ebenfalls entdeckt, weil ihm im Wallis nach Schafritten die Luft zu bleihaltig ist? Der Biber jedenfalls, dieser pelzige Geselle, ist seit seiner Wiederansiedlung 1956 kontinuierlich auf dem Vormarsch, beziehungsweise «Vorschwimmen» und nun offenbar auf der Werdinsel angekommen.

Und diesmal ist es nicht wie im Frühjahr 2015 vom «Höngger» vermeldet ein Aprilscherz, sondern Tatsache. Damals behauptete diese Zeitung, der Natur- und Vogelschutzverein Höngg (NVV) plane die Wiederansiedlung der



Für einmal kein Menschenwerk, sondern eindeutige Frassspuren von Bibern auf der Werdinsel. (Fotos: Fredy Haffner)

Biber auf der Werdinsel – und setzte in die Bildmontage fälschlicherweise anstatt Biber Fischotter ein, was aber ausser Dorothea Häberling, Co-Präsidentin des NVV Höngg, niemandem auffallen schien. Den 1.-April-Artikel aber nahm sich tatsächlich ein Biber zu Herzen: Bereits am 21. Mai 2015 konnte gemeldet werden, dass einer der damals geschätzten 300 auf Kantonsgebiet lebenden Biber den Fischpass, übrigens dem längsten Europas, beim

ewz-Kraftwerk Wettingen passiert hatte und dabei von einem Mitarbeiter fotografiert worden war. Von dort aus war es also nur eine Frage der Zeit, bis das geschützte Tier auf Zürcher Stadtgebiet ankommen und auf der Werdinsel Halt machen würde. Die Anstrengungen vom ewz zur ökologischen Aufwertung der Limmat in den letzten Jahren haben sich offenbar gelohnt.

Fortsetzung auf Seite 3

Höngg aktuell

Freitag, 16. Dezember

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Älterwerden ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 5

Inhaltsverzeichnis

Im Saal häts Platz für all	5
Trudi auf friedlicher Mission	7
Bestricktes Schulhaus	17
Blickfelder	20
Vorschau Waldweihnacht	24

Lichter und Weihnachtszeit
im Madal Bal

Geschenkideen & Schönes & Nützliches

MADAL BAL Höngg
gegenüber der Post
MADAL BAL Wipkingen
Röschbachstr. 77

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Tel +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30

Die Mobiliar.
Persönlich und in Ihrer Nähe.

Generalagentur Zürich, Christian Schindler
Nüscherstrasse 45, 8021 Zürich
Telefon 044 217 99 11, zuerich@mobiliar.ch
mobiliar.ch/zuerich

die Mobiliar

1652/ARIGA

Erstvermietung nach Total-Renovation: Imbisbühlstr. 134, direkt am Bombächli, eine helle, sonnige und gemütliche

4-Zimmer-Wohnung

1. OG, 91 m², mit Balkon, moderner Küche, Bad/WC + DU/WC, für Fr. 2710.-, inkl. NK. Für 1-2 Nichtraucher, die eine angenehme und sehr ruhige Wohnlage schätzen. Garagenplätze sind vorhanden. Info über Telefon 044 341 98 04.

Besitzen Sie ein Ein- oder Mehrfamilienhaus in den Kantonen Zürich, Zug oder Schwyz?

Sie können Ihr Haus verkaufen und trotzdem lebenslang darin wohnen bleiben. Welte-Furrer kauft Ihr Haus und bietet individuelle Lösungen an. Kontaktieren Sie uns!

Welte-Furrer, Thomas Aebischer, Telefon 044 444 13 64 thomas.aebischer@welte-furrer.ch

Räume Wohnungen usw. Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

www.fusspflege-hangartner.ch

Impressum

Der «Höngger» erscheint donnerstags, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R
Abonnenten Schweiz:
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWST.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Patricia Senn (pas), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Mike Broom (mbr), Malini Gloor (mg), Sandra Haberthür (sha), Anne-Christine Schindler (acs) Dagmar Schröder (sch)

Gratulationen

Kein Feuer kann sich mit dem Sonnenschein eines Wintertages messen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde.

17. Dezember
Marie Widmer 90 Jahre

21. Dezember
Irma Bühlmann 80 Jahre

25. Dezember
Trauteroose Fiebig 80 Jahre
Alois Grendelmeier 85 Jahre
Hans Scheidegger 85 Jahre
Elsbeth Graf 101 Jahre

26. Dezember
Walter Thomi 85 Jahre
Judith Toth-Szentleleky-Meszaros 85 Jahre

27. Dezember
Dolores Huber 85 Jahre

28. Dezember
Walter Dietz 80 Jahre
Karl Frick 90 Jahre

29. Dezember
Ingrid Linggi 80 Jahre

1. Januar
Marianne Braun 80 Jahre

6. Januar
Irma Meier 90 Jahre

8. Januar
Marie-Louise Schneider 85 Jahre

11. Januar
Anneliese Essl 80 Jahre

12. Januar
Elsbeth Fiechter 90 Jahre

13. Januar
Sergio Carletti 95 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantini-Strasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen. ■

Bestattungen

Gnehm geb. Brühlmann, Elisabeth Katharina, Jg. 1938, von Zürich und Fischenthal ZH; verwitwet von Gnehm-Brühlmann, Erhard, Winzerhalde 83.

Huber, Ernst, Jg. 1930, von Stallikon ZH; Limmattalstrasse 371.

Ramelet geb. Hufschmid, Doris, Jg. 1936, von Zürich und Orbe VD; Gattin des Ramelet-Hufschmid, Marcel Robert, Konrad-Ilg-Strasse 29.

Vollenweider-Schudel, Fritz, Jg. 1923, von Zürich und Mettmensetten ZH; Gatte der Vollenweider geb. Schudel, Anna-Maria, Rebbergstrasse 65.

Wipf geb. Frey, Hedwig, Jg. 1935, von Seuzach ZH; verwitwet von Wipf, Hans, Riedhofweg 4.

Schiessdaten

300-Meter-Schiessdaten und -zeiten Januar 2017

Montag, 2. Januar 2017, 14 bis 16 Uhr: Berchtolds-Schiessen.

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe: 9. 12. 2016 bis 23. 12. 2016 und 3. 1. bis 9. 1. 2017

Riedhofstrasse 355, teilweise Umnutzung sowie Aus- und Umbau, Gebäude (im Inventar der Denkmalpflege), W2, Christian Elliker, Projektverfasser: Gilbert Dekumbis, Atelier für Architektur, Riedhofstrasse 354 Limmattalstrasse 2.

1. Dezember 2016
Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich

EINFACH-PAUSCHAL info@einfachpauschal.ch
www.einfach-pauschal.ch
TAXI 044 210 32 32

Redaktionsschluss
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungswoche

Inserate und Marketing
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
«Wipkinger»: Donnerstag, in Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
1 Feld auf Innenseite Fr. 39.–
1 Feld Frontseite oben Fr. 110.–
1 Feld Frontseite unten oder letzte Seite unten Fr. 90.–

Auflage
Auflage «Höngger»: 13 200 Exemplare
Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare
Grossauflage: 24 200 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

WELLNESS- & BEAUTYCENTER
WELLNESS- & BEAUTYCENTER
MARIA GALLAND PARIS
• Kosmetik • Faltenbehandlung • Permanent-Make-up • Microdermabrasion
• Manicure und Fusspflege • Bodyforming • Lymphdrainage • Dorn- und Breuss-Therapie
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

Fortsetzung von Seite 1

Die Biber sind auf der Werdinsel

Der «Höngger» selbst, wie eben anhand des 1.-April-Bildes ersichtlich, kein Biberexperte, fragte Dorothea Häberling vom NVV an. Sie meldete zurück: «Mir sind die Spuren auf unserem Naturspaziergang auch aufgefallen. Einige Verletzungen an den Bäumen scheinen hoch, aber ich habe keine Zweifel: Ein Mensch hätte absichtlich einen Biber imitieren müssen, um diese Spuren zu hinterlassen. Der Aprilscherz wird also Wirklichkeit, auch ohne Mitwirkung des NVV».

Sichtung bereits im Frühling

Auch Grün Stadt Zürich bestätigt diese Einschätzung: «Für einmal haben nicht Menschen Hand angelegt, sondern der geschützte Kerl mit den markanten Zähnen», schreibt Kommunikationsleiter Marc Werlen. Der Biber sei im ganzen Kanton auf dem Vormarsch, und auch die Gewässer der Stadt Zürich seien für ihn natürlich attraktiv, besonders die Werdinsel und die Limmatauen Werdhölzli. «Die Bäume wurden vom Biber gefällt, das zeigen die Frassspuren, wie auch weitere Indizien», so Werlen, und: «Übrigens wurde bereits dieses Frühjahr ein

Biber auf der Werdinsel gesichtet». Im Winterhalbjahr, so Werlen, werde der Biber durch den geringen Betrieb auf der Insel weniger gestört, und es gehöre vor dem Winter zum normalen Verhalten dieser Tiere, die keinen Winterschlaf halten, sich das Futter aus der Baumkrone zu sichern: «Darum werden wir auch nur Bäume wegräumen, von denen eine unmittelbare Gefahr ausgeht».

Schutz und Erhalt

Der Biber und sein Lebensraum sind seit 1962 bundesrechtlich geschützt. Die Bestandserhebung 1993 zählte noch rund 350 Biber in kleinen, räumlich vonein-

Anzeige

... und immer noch die
**1. Adresse für
chinesische Medizin
in Höngg**

TCMswiss®
Gesund sein. Gesund bleiben.

Praxis
Zürich-Höngg
Regensdorferstr. 15
8049 Zürich
044 340 18 18
www.tcmswiss.ch

ander getrennten Populationen. 1994 wurden Biber deshalb auf der Roten Liste als eine vom Aussterben bedrohte Art in die Kategorie 1 eingestuft. Doch bereits im Winter 2007/2008 zählte man rund 1600 Tiere. Heute wird der Bestand auf 2800 Biber geschätzt.

«Verletzlich» auf der Roten Liste

Bei der nächsten Revision der Roten Liste der Säugetiere könnte er deshalb um zwei Kategorien auf «verletzlich» zurückgestuft werden. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat per 5. September 2016 das neue «Konzept Biber Schweiz» in Kraft gesetzt, um den Umgang mit dem Nagetier zu regeln. ■

Informationen zum Biber

unter www.cscf.ch/cscf/de/home/biberfachstelle
oder bei der kantonalen Biberfachstelle:
<http://greifensee-stiftung.ch/home.html>

Im Saal häts Platz für all



Kaiser Augustus berät sich mit Titus und Leo.

(Fotos: Fredy Haffner)

selbständig stellten sich die Kinder in Reihen auf und spähten ins Scheinwerferlicht, um im dunklen Saal einen Blick auf Eltern oder Geschwister zu erhaschen.

Kinderchor begeistert

Viel Zeit blieb nicht: Schon legte die Band, bestehend aus Peter Aregger, Pfarrer Martin Guntardt, Doris Curchod und Lucy Haller, Michael Beusch, Christof Wey, sowie Lena Bürgi, Florian auf dem Keller, Olivier Holzgang, Maik-Laurin Kleinogel, Wanja Mantel und Jodok Zweifel los, und der Chor setzte perfekt in das erste Lied ein. Rund 100 Kinder intonierten mit kräftigen Stimmen taksicher die nicht ganz einfache Melodie des Eröffnungstücks «Alli singed mit». Pfarrer Markus Fässler, der zusammen mit Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft diesen beliebten Anlass leitet, hat die ursprünglich von Andrew Bond geschriebenen Lieder für die Mitsingwienacht angepasst, erzählte er anschliessend in seiner kurzen Begrüssungsrede. «Wir machen das so, wie es kommt und so, wie wir es können», meinte er bescheiden, bevor er die nächsten beiden Stücke ankündigte, «Bethlehem» und «So schpaat no störe?», nicht ohne das Publikum vorher noch einmal zum Mitsingen zu ermutigen.

«Im Stall häts no Platz»

Auch in diesem Jahr hatten die sechsten Klassen zusammen mit

Die Mitsingwienacht der reformierten Kirche bildet für viele den eigentlichen Beginn der Weihnachtszeit. Die Weihnachtsgeschichte «Im Stall häts Platz für all» thematisierte mit viel Humor ein aktuelles Thema.

Patricia Senn

Die Empfehlung der reformierten Kirche, frühzeitig zur Mitsingwienacht zu erscheinen, um noch einen Platz zu ergattern, erwies sich als höchst angebracht: Der Ansturm auf die besten Sitzplätze war gross, nach der Türöffnung füllte sich der Saal im Nu mit freudig aufgeregten Stimmen und Lachen. Dank der professionellen Koordination der Helfer fanden schliesslich alle Platz, Ruhe legte sich über die erwartungsvollen Gesichter. Endlich öffnete sich die Saaltür und hinein marschierten die Schülerinnen und Schüler des Kiki Unti2+3, des Treff4, des Club5 und den sechsten Klassen, angeführt von den Trägern des Sterns von Bethlehem. Konzentriert und

Fortsetzung auf Seite 5



Der Biber im Mai 2015 im Fischpass des Kraftwerks Wettingen.
(Schnappschuss: ewz)

Graf
GRÜNART
Pflanzen Gestalten Pflegen

Dienstleistungen rund um die Pflanzenwelt

Herzlichen Dank für Ihre Kundentreue.
Wir wünschen Ihnen schöne Festtage
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Es freut uns, auch in Zukunft Ihre
pflanzlichen Wünsche erfüllen zu dürfen.

René Graf, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch - www.grafgruenart.ch

«MEIN MAMI
HAT KREBS.
Wir lassen
uns von der
Krebsliga
Zürich
beraten.»



WIR HABEN ZEIT, RAUM & RAT.
Tel. 044 388 55 00
www.krebsligazuerich.ch

 **krebsliga zürich**

Schönheit und Pflege
von Kopf bis Fuss

**ROYAL
Cosmetic**

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

**KOSTENLOSE
HAUSLIEFERUNG**

Unserer Kundschaft
liefern wir die
Medikamente
gratis nach Hause.
Rufen Sie uns an.



Dr. Moritz Jüttner
Limmat Apotheke
T 044 341 76 46
www.limmatapotheke.ch

a

Das Musicalprojekt Zürich 10 feiert sein
20-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass
veranstalten wir am So., 5. März 2017 eine

Galavorstellung mit 4-Gang-Menü
im ref. Kirchgemeindehaus Höngg

Infos, Preise und Anmeldung unter
www.musicalprojekt.ch

Weitere Vorstellungen:
24./25./26. Feb. und 3./4. März
Eintritt frei – Kollekte

**musical
Projekt
zürich 10**



**zoologisches
museum**

der Universität Zürich



1500 Tiere, 300 Tierstimmen, Aktivitätstische, Führungen, Filme, Schulangebote...



Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 (0)44 634 38 38
mehr unter www.zm.uzh.ch

Öffnungszeiten
Dienstag–Freitag 9–17 Uhr
Samstag/Sonntag 10–17 Uhr
Montag geschlossen/Eintritt frei

reformierte
kirche höngg

Tanzkurs für Paare

Mittwoch, 11. Januar, 16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus



Englisch-Walzer, Foxtrott,
Cha-Cha-Cha und Rumba –
wir repetieren und üben einfache
Figuren und Schritte und lernen
Neues dazu.
Eine Gelegenheit für einen
Paaranz – auch Frauenpaare
sind willkommen.

Leitung: Silvia Siegfried (Telefon 044 341 83 08)
und Susanna Knobel

Weitere Termine: **Mittwoch, 25. Januar, 16.30 Uhr**
und Samstag, 4. Februar, 13 bis 16 Uhr

Kosten für alle drei Termine: Fr. 70.– pro Paar.
Anmeldung erwünscht bei Heidi Lang-Schmid,
Telefon 043 311 40 57, heidi.lang@zh.ref.ch
www.refhoengg.ch

**DESPERADO WÜNSCHT EUCH
EINE SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT UND
EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR 2017!**

**FEIERT MIT UNS
SILVESTER**

IN ZÜRICH-HÖNGG, ZÜRICH-WIEDIKON
UND DIETLIKON.

Mehr Informationen findet Ihr auf
unserer Website www.desperado.ch




DESPERADO
Mexican Restaurant & Bar

1935 Artikel und somit immer das Neuste
aus Höngg: www.hoengger.ch

**Coiffeur
Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:
8–19 Uhr
Samstag: 8–16 Uhr
Freitag nur mit Voranmeldung

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Pneuhotel

Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster
Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Fortsetzung von Seite 3

Im Saal häts Platz für all

Die Kinder sangen «maximal gut».



Pfarrer Fässler ein Theaterstück einstudiert und unter Anleitung von Rahel Aschwanden und Yanosh Drossen das Bühnenbild selber gezeichnet und gemalt. Die Geschichte beginnt in Rom, wo sich Kaiser Augustus mit Titus und Leo über die politische Lage berät und eine Volkszählung anordnet, um die Grösse seiner Macht zu demonstrieren. Die Menschen sollen sich allerdings nicht an ihrem Wohn-, sondern an ihrem Heimatort registrieren. Titus Einwände, dass dies dem guten «Image» des Augustus als Friedensbringer schaden könnte, finden kein Gehör. Der Kaiser wusste offensichtlich schon damals, wie er selbst sagte, «dass schlechte Presse besser ist, als gar keine». Nach einem kurzen Umbau, der darin besteht, dass Pfarrer Fässler den Thron aus dem Bild entfernt, wechselt die Szene nach Bethlehem in ein Gasthaus mit Namen «McDonald's». Über Headsets und Mikrophone verstärkt, unterhält sich dort eine Gruppe jassender Einheimischer über die vielen «Fremden», die plötzlich in ihre Stadt strömen. Jedes Hotel ist ausgebucht, jedes Zimmer belegt, und da ist ein junges

Paar, welches dringend einen Unterschlupf braucht: Die Frau ist hochschwanger. Trotz der Proteste der Stammgäste, gewährt das Wirtenpaar den beiden – es handelt sich natürlich um Josef und Maria – im Stall Asyl.

«Lasst uns offen sein»

Die klassische Weihnachtsgeschichte zeigt in diesen Zeiten der Völkerwanderungen und schwelenden Fremdenfeindlichkeit ungeahnte Aktualität. Als erst die Hirten und dann auch die Heiligen Drei Könige im Stall eintreffen – nicht ohne kurz in Erwägung zu ziehen, lieber in den McDonald's einzukehren – zeigen auch die anfänglich unfreundlichen Dorfbewohner Einsicht und begrüssen das «besondere Kind», das im Stall geboren wurde. «Lasst uns so offen sein, wie die Leute in Bethlehem», bat Pfarrer Fässler die Gäste denn auch, nachdem der begeisterte Applaus im Saal abgeklungen war. Pfarrer Martin Günthardt bedankte sich in einer kleinen Rede bei allen Beteiligten und sorgte mit einer ungewollt eigenwilligen Präsentation noch einmal für Applaus und Gelächter. Auch die Verantwortlichen des Projekts

Chinserve in der Himalaja-Region, an welches in diesem Jahr die Kollekte gespendet wird, erklimmen die Bühne und bedanken sich bei den Kindern für ihre grossartige Leistung. Bevor die stolzen Eltern ihren strahlenden Nachwuchs wieder in Empfang nehmen konnten, um gemeinsam mit Weggen und Punsch den gelungenen Abend zu feiern, stimmte der Chor zum Abschluss die Lieder «Stille Nacht» und «Feliz Navidad» an. Die Mitsingwienacht war einmal mehr ein schöner Auftakt in die Weihnachtszeit. Oder um es mit Kaiser Augustus' Worten zu sagen: «Maximal gut!». ■

Dieses Jahr ging die Kollekte an das Projekt Chinserve (www.chinserve.ch) von Gaby Scheidegger aus Höngg. Seit 2003 arbeitet Chinserve in der Himalaja-Region. Mit direkter und nachhaltiger Entwicklungshilfe soll den Menschen einer der ärmsten Provinzen Chinas geholfen werden, damit die nächste Generation ihren Fähigkeiten entsprechend das Leben gestalten kann.

Höngg aktuell

Freitag, 16. Dezember
Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr. Für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Samstag, 17. Dezember
Waldweihnachtsfeier

18.30 bis 23.30 Uhr. Der Weg führt in den dunklen Höngger Wald, wo ein romantisches Feuer, eine besinnliche Geschichte und die Musik der Bläsergruppe des Musikvereins Höngg auf die grossen und kleinen Teilnehmer warten. Der Natur- und Vogelschutzverein offeriert Tee. Wer möchte, kann vor Ort Cervelat kaufen oder selbst mitgebrachte Würste am lodernen Feuer braten. Die Waldweihnacht findet bei jeder Witterung statt. Treffpunkt: Parkplatz Ecke Michelstrasse/Kapfenbühlstrasse Hönggerberg (beim Sportplatz Hönggerberg).

Montag, 19. Dezember
Bewegung mit Musik

8.45 bis 9.45 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dienstag, 20. Dezember
Filmnachmittag: André Rieu

14.30 bis 16 Uhr. «Weihnachten bin ich zu Haus», Eintritt frei. Im Saal des Pflegezentrums Bombach, Limmattalstrasse 371.

Mittwoch, 21. Dezember
Bewegung mit Musik

10 bis 11 Uhr. Turnen der Pro Senectute Senioren 60+, für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Fortsetzung auf Seite 9


Lovestory

Sonntag Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr Regensdorferstr. 15, 8049 Zürich, T 044 341 33 04
offen Kornhaus 8 bis 15 Uhr Nordstr. 85, 8037 Zürich, T 044 350 30 71
Wipkingen 8 bis 12 Uhr Weihersteig 1, 8037 Zürich, T 044 271 27 20

www.flughafebeck.ch

STEINER  FLUGHAFEBECK

reformierte
kirche hönng

Weihnachten bei den Reformierten

Heiligabend
Samstag, 24. Dezember

17 Uhr, Kirche: Weihnachtsfeier für KLEIN und gross

auf Mundart und mit bekannten Weihnachtsliedern und der Bildergeschichte «Das Hirtenlied» von Max Bolliger
Pfr. Markus Fässler und Robert Schmid, Orgel

18 Uhr, Sonnegg:

Heiligabend gemeinsam feiern mit Abendessen, Geschichten und Liedern
(siehe separates Inserat dazu)

22 Uhr, Kirche: Christnachtfeier

«Erlösung auf Umwegen» – Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter, Markus Graf, Trompete, und Robert Schmid, Orgel



Erster Weihnachtstag
Sonntag, 25. Dezember

10 Uhr, Kirche: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (sitzend und mit Einzelbechern)

mit Pfrn. Anne-Marie Müller zu «den starken Gott wiegen». Der Kirchenchor, das Orchester Aceras und Solisten unter der Leitung von Kantor Peter Aregger singen und spielen Stücke aus dem «Messias» von Händel und von César Franck, anschliessend Chilekafi

10 Uhr, Alterswohnheim Riedhof:

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Martin Günthardt und René Herrli, Klavier

Die Weihnachtskrippe

in der ref. Kirche ist zugänglich bis zum 6. Januar, in der Regel von Montag bis Sonntag, 9 bis 17 Uhr

Weitere Informationen: www.refhoengg.ch

20% auf Geschenkgutscheine

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

BEERLI.CH
Fahrschule Beerli. Escher-Wyss Platz, Zürich

079 437 27 00

Gutschein Fr. 30.-
für Verkehrskunde-Kurse im Januar 2017

www.fahrschule-beerli.ch

Höngger AertInnen

Präsenz zwischen Weihnachten und Neujahr 2016–2017
(Die Höngger Ärzte vertreten sich gegenseitig, soweit möglich)

	Telefon	Di 27. Dez.	Mi 28. Dez.	Do 29. Dez.	Fr 30. Dez.
Gemeinschaftspraxis am Meierhof	044 341 86 00	X	X	X	X
Praxis im Brühl	044 342 00 33	X	X	X	X
Dr. Th. Hammel	044 341 03 80	X	X		
Dr. U. Grossenbacher Dr. B. Kleinert	044 341 31 31		X		
Dr. L. Pellet	044 311 40 40		X	X	
Uroviva Frankental	044 340 00 33	X	X	X	X

Für übrige Zeiten: Der Notfalldienst ist erreichbar über das «Ärztefon», Tel. 044 421 21 21 oder Notfallpraxis Stadtpital Waid

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!
Ihre Höngger ÄrztInnen

X: Praxis geöffnet = $\frac{X \text{ Vormittag}}{X \text{ Nachmittag}}$

Mit Trudi auf friedlicher Mission

Vor vier Monaten ist Giovanni Guidon nach Höngg gezogen. Mit im Gepäck war seine Konzertorgel «Trudi», mit der er nun hier für nostalgische Musikerlebnisse sorgen wird. Ein Portrait des Höngger «Orgelmannes».

Dagmar Schröder

Stattlich sieht sie aus, die Trudi. Ein grosser, massiver Kasten aus rotem Holz auf einem fahrbaren Untersatz, kunstvoll verziert mit filigranen Zeichnungen und einem kleinen Gemälde, das die Stadt Zürich darstellt. «Amor vincit omnia», «die Liebe besiegt alles», steht in geschwungener Schrift auf dem Deckel. Nur die zwölf hölzernen Orgelpfeifen, die von aussen sichtbar sind, lassen auf den ersten Blick erkennen, dass es sich hierbei um ein Musikinstrument handelt.

Mit Pfeifen und Trompeten

Richtig eindrücklich wird die Begegnung mit Trudi aber, wenn Guidon an der Kurbel auf ihrer Rückseite dreht. Dann setzt sich der Blasebalg in ihrem Inneren in Bewegung und pumpt Luft durch die insgesamt 78 Pfeifen und die 20 Kupfertrompeten. Ihr warmer Klang erfüllt den Raum, an eine Kirchenorgel erinnernd und doch ganz eigen.

Sechs verschiedene Register kann «der Orgelmann» ziehen und damit zwischen Trompeten- und Pfeifenklang variieren, die Lautstärke anpassen, Vibrato einfügen. Mal klingt die Orgel majestätisch-pompös, dann wieder ganz sanft und melancholisch. Das Stück, das gespielt wird, befindet sich dabei auf einer gestanzten Papierrolle, einem sogenannten Lochband, das in zwei Spulen eingelegt und durch das Drehen der Kurbel abgewickelt wird. Beim Abwickeln fährt das Band mit seinem Lochmuster über einen Widerstand, der die einzelnen Pfeifen aktiviert. Produziert werden die Bänder ebenso wie die Orgeln von einem deutschen Orgelbauer – alles in Handarbeit. Rund 60 dieser Bänder, die jeweils drei bis vier Musikstücke beinhalten, besitzt Guidon bereits. Seine Sammlung baut er stetig aus. «Seit meinen Anfängen als Orgelspieler habe ich mir einen Fundus von



Giovanni Guidon und seine «Trudi»: Beide erst vor vier Monaten hierher gezogen, aber schon wohlklingend zuhause. (Foto: Dagmar Schröder)

Liedern zusammengestellt, mit dem ich ungefähr zehn Stunden am Stück Musik machen könnte», erklärt der 68-Jährige. «Darunter befindet sich viel klassische Musik, aber auch Volkstümliches, Chansons und modernere Stücke». Sein Repertoire passt Guidon dabei stets der Situation an, in der er spielt. Eins jedoch gehört für ihn immer dazu: «Wenn ich spiele, kleide ich mich festlich und zelebriere den Augenblick. In erster Linie spiele ich für mich, ob jemand zuhört oder nicht, das ist sekundär. Glücklicherweise mache ich es mich, wenn Kinder zuhören, staunen und sogar zu meiner Musik zu tanzen anfangen», so Guidon. In seinen Augen ist die Musik ein Gesamtkunstwerk, zu dem mehr gehört, als einfach nur den «Leierkasten» zu bedienen. «Natürlich kann man dem Örgelmaa vorwerfen, dass er nur vorproduzierte Musik wiedergibt und keine grosse Eigenleistung vollbringt. Ganz so einfach wie es aussieht, ist es aber nicht. Es braucht nicht nur ein gutes Rhythmusgefühl, um das Tempo des jeweiligen Stückes richtig wiederzugeben, auch ein gutes Timing ist unerlässlich, um die Register im richtigen Moment zu ziehen». Das will trainiert werden.

Zuhause in seiner kleinen Zweizimmerwohnung verzichtet Guidon allerdings aus Rücksicht auf

die Nachbarn weitgehend darauf, auf der Orgel zu spielen. Er hat dafür ganz in seiner Nähe den idealen Übungsraum gefunden: «Zum Üben gehe ich in die Tiefgarage des Coops hier im Zentrum von Höngg. Dort ist die Akustik super, es klingt, als würde ich in einer Kathedrale spielen», erklärt er.

Ein Kindheitstraum wird wahr

Wie aber kommt man auf die Idee, Drehorgel zu spielen – ein Instrument, das in Zeiten von iPhones und iPods vom Aussterben bedroht ist? Guidon, oder «(gui)Don Giovanni», wie er sich auch nennt, hat erst vor einigen Jahren damit angefangen.

Lange hat er für seine eigene Drehorgel gespart und sich mit ihrem Kauf einen Herzenswunsch erfüllt. Das Spiel auf der Drehorgel hat für ihn nostalgischen Charakter. Aufgewachsen in einer Pfarrersfamilie als achtens von neun Kindern war die Welt der populären Musik, das Theater und die Jahrmärkte, die ihn so faszinierten, für den strengen Vater stets ein Tabu. Seine Kreativität, sein musikalisches und künstlerisches Talent konnte Guidon in seiner Kindheit nicht ausleben. «Ich wäre so gerne Barpianist geworden, aber das war mir leider nicht vergönnt. Nun kompensiere ich diesen unerfüllten Wunsch mit mei-

ner Tätigkeit als «Örgelmaa», das kommt dem Barpianisten schon ziemlich nahe», erklärt er mit einem Augenzwinkern. Neben der Malerei, den Federzeichnungen, die für ihn die Funktion eines Tagesbuchs haben und von denen einige auf der Orgel verewigt sind, hat er mit dieser Musik ein zweites Ventil gefunden, um seine Gefühle auszudrücken.

Friedensbotschaft

Schliesslich geht es ihm auch darum, eine Botschaft zu transportieren. «Als Örgelmaa in der traditionellen Rolle, wie er früher auf Jahrmärkten zu finden war, ist man immer auch ein wenig ein Clown, der den Zuschauern gute Laune schenkt. Ich möchte mit meiner Musik gerne Freude verbreiten und gegen Krieg und Missgunst auf der Welt anspielen. «Amor vincit omnia», die Liebe besiegt alles, dieser Spruch hat für mich eine sehr grosse Bedeutung. Meine Mutter Trudi hat mir vorgelebt, was dieser Satz bedeutet. Ihr zu Ehren hat er seine Orgel Trudi getauft.

Wer Guidon und seine Orgel für einen Anlass buchen möchte, findet unter www.der-orgelmann.ch oder auf facebook unter «der Orgelmann» weitere Informationen. Die Erlöse spendet Guidon an die Schweizerische Stiftung für das cerebrally gelähmte Kind. ■

Adventszauber, für einen guten Zweck

Das Ergebnis des zweiten Adventszaubers Höngg liegt vor: Total konnten alle Vereine, Firmen und Privatpersonen, die den Adventszauber mitorganisiert und durchgeführt haben, sage und schreibe stolze 4065 Franken sammeln oder erwirtschaften und an gemeinnützige Organisationen spenden.

An dieser Stelle allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön im Namen des Quartiervereins und der beschenkten Organisationen. ■

*Tiziana Werlen, Organisatorin
Adventszauber Höngg, Vorstand
des Quartiervereins Höngg*

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi-Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66
www.garagepreisig.ch
Verkauf • Service • Leasing

*Coiffure
da Pino*

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Das Kérastase Haarpflege-Ritual
ist ein auf Sie und Ihre individuellen
Bedürfnisse zugeschnittenes
Schönheitserlebnis der Luxusklasse.

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung



Ruhestand an schönster Lage in der Villa Sparrenberg

Das Landgut Sparrenberg liegt am schönen Südhang von Unterengstringen, hoch genug für einen spektakulären Panoramablick und bietet Seniorinnen und Senioren in einer Gemeinschaft einen wunderbaren Lebensabend mit einer hauseigenen privaten Spitex. Zur Entlastung von Angehörigen sind auch Tagesaufenthalte möglich.

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, die Residenz zu besichtigen. Melden Sie sich noch heute telefonisch unter der Gratis-Telefon-Nummer 0800 788 887. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Villa Sparrenberg, Sparrenbergstrasse 9, 8103 Unterengstringen

reformierte
kirche höngg

«Zwischen den Jahren»

**Mittwoch bis Freitag, 28. bis 30. Dezember,
14 bis 17.30 Uhr, Sonnegg**



In der Zeit «zwischen den Jahren» ist das Café Sonnegg an drei Nachmittagen geöffnet durch drei Teams mit je eigenem kleinem Programm:

28. Dezember, Sybille Frey und Arthur Müller mit Geschichten und Mythen zu den «Rauhnächten» – der Zeit «zwischen den Jahren»

29. Dezember, Heidi Lang-Schmid und Elisabeth Ngarambe stellen verschiedene Spiele bereit

30. Dezember, Pfr. Matthias Reuter und Barbara Mathis mit Heiterem und Besinnlichem zum Jahreswechsel

Auskunft: Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73

Sonntag

**18. Dezember
10–18 Uhr**

geöffnet

Weihnachtswünsche

1. bis 24. Dezember 2016

Füllen Sie Ihren Wunschzettel aus und gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von **3000 Franken**. Wunschzettel finden Sie in allen Geschäften.

Kinderprogramm

Märchen erzählen

So, 18. Dezember, 12–16 Uhr

Weihnachtsbasteln

Mi, 21. Dezember, 13.30–17.30 Uhr

50 Fachgeschäfte • 850 Parkplätze

www.zentrum-regensdorf.ch



Montag bis Samstag, 9 bis 20 Uhr

Lebensmittelgeschäfte ab 8 Uhr



ZENTRUM
REGENSDORF

Frischer Glanz mit Charme

Es weht nicht nur ein frischer Glanz durch die Zürigesund Apotheke Im Brühl, sondern auch ein Hauch von Charme aus der Steiermark. Das kommt nicht von Ungefähr.

Fredy Haffner

Dreieinhalb Monate dauerte der Umbau, der wegen Verzögerungen bei der Baufreigabe erst später als erhofft starten konnte – was die Preise des Wettbewerbs nun zu Weihnachtsgeschenken werden liess. Entsprechend strahlten die Gewinnerin und die beiden Gewinner vergangenen Samstag, als sie im Rahmen der Tage der offenen Tür zur Neueröffnung der Apotheke ihre Geschenke in Empfang nehmen konnten.

Doch zuvor wurden sie von Geschäftsführerin Susanne Stranimaier wie schon viele andere Interessierte in diesen Tagen zu einer Führung durch die neue Apotheke geladen. Stranimaier tut dies mit viel Charme und ihr Dialekt tut das Seinige dazu, kommt sie doch aus einer Gemeinde in der Steiermark, eine Stunde südlich von Graz gelegen, der Stadt, in der sie fünf Jahre studierte. Die Fotos über den Regalen bei den Kassen stammen aus ihrer Heimat. Seit einem Jahr ist Stranimaier nun Geschäftsführerin der Apotheke Im Brühl, die seit ihrer Gründung von Inhaber Gerald Welbergen geführt worden war. Als er im Herbst 2015 in Pension ging, verkaufte er die Apotheke, und Susanne Stranimaier wurde als neue Geschäftsführerin angestellt. «Herr Welbergen hat mich in der Anfangszeit sehr gut unterstützt», blickt Stranimaier auf ihr erstes, mit dem Umbau sicher turbulenten Jahr zurück, «die Übergabe verlief problemlos».

Neues Beratungszimmer

Nun aber führt sie ihre Gäste durch ihr neues Reich. Zuerst zeigt sie das neue Untersuchungs- und Beratungszimmer: «Wir haben es aber speziell für unsere relativ neue Dienstleistung, das Impfen, eingerichtet. Der Tisch und die Sitzbänke lassen sich mit einem Handgriff in eine Liege umfunktionieren. Und sonst können wir hier in Ruhe und unbeobachtet mit unserer Kundschaft zusam-

Strahlende Gesichter: Jürg Bürkler (3. Preis), Helga Salim (2. Preis) und Jakob Weisskopf (Hauptgewinn) neben Geschäftsführerin Susanne Stranimaier. (Foto: Fredy Haffner)



mensitzen, zum Beispiel, wenn Beratungsgespräche geführt werden sollen zu Themen, die man nicht gerne im offenen Laden bespricht».

Weiter hinten steht ein neuer, grosser Glaskubus, an dem bezeichnenderweise jemand ein Foto von «Wall-E» aufgehängt hat, dem kleinen Roboter aus dem Disneyfilm, der die Erde aufräumen muss, nachdem die Menschen längst ins Weltall geflüchtet sind. Wie bereits in der Apotheke Am Meierhofplatz wurde auch hier ein moderner Lagerroboter eingebaut. Werden ihm neue Medikamentenschachtel anvertraut, so muss «Wall-E» – das Team hat den Roboter bestimmt bereits so getauft – nur noch das Verfallsdatum erfahren, den Rest macht er selbst: Er verstaut die Medikamente dort wo gerade Platz ist, und er allein weiss wo – und findet sie natürlich auch wieder, wenn sie für den Verkauf abgerufen werden oder sortiert sie aus, wenn das Verfallsdatum abgelaufen ist. Eine grosse Erleichterung für das Personal.

Neuen Schulungsraum

Durch die neue Lagerhaltung wurde im Untergeschoss, das unerwartet gross ist, viel Platz frei. «Nun haben wir hier endlich für unser 13-köpfiges Team einen anständigen Pausenraum, den wir auch für Teamsitzungen und Schulungen nutzen können», freut sich Stranimaier. Ebenfalls hier untergebracht ist das Labor, in dem zum Beispiel Salben gemischt werden, etwas das nach wie vor zu der Grundausbildung des Apothekerberufes gehört. Ganz hinten, bereits unter dem Gehsteig der Regensdorferstrasse

liegend, ist das Lager für entzündliche Flüssigkeiten untergebracht, im sogenannten «Feuerkeller», vorschriftsgemäss hermetisch abgeriegelt, mit Auslaufschutz und eigener Lüftung.

Wieder am Tageslicht angekommen gibt es kurz ein kleines Gedränge auf dem Weg zur Tür,

wo das Foto der Preisübergabe gemacht werden soll: Die viele Kundschaft, die an diesem Samstag unablässig in die einladende Apotheke drängt und vom angestammten Apothekenteam bedient wird, grüsst Susanne Stranimaier. Viele haben dem Team kleine Geschenke mitgebracht und alle erhalten wieder Kleinigkeiten mit auf den Weg.

Nun aber geht es an die Preisübergabe. Alle freuen sich sichtlich über die Eintritte ins Zürcher Hürlimann-Thermalbad und der Hauptgewinner, Jakob Weisskopf, kann es kaum fassen, dass er und Begleitung für zwei Tage in ein Wellnesshotel in Bad Reuthe, Vorarlberg, fahren darf. Wie gesagt: Weihnachten kann es manchmal auch werden, weil die Baubehörden einen Termin nicht wie geplant freigeben. ■

Höngg aktuell

Samstag, 24. Dezember

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

16.30 bis 17.30 Uhr. Die Untikinder der 1. bis 6. Klasse haben sich für das Krippenspiel an Heilig Abend vorbereitet. Begleitet vom Kinderchor Canterini und Cantata Seconda möchten sie die Familien und ihre Angehörigen, im Rahmen eines Wortgottesdienstes ohne Kommunionfeier, auf Weihnachten einstimmen. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Weihnachtsfeier für KLEIN und gross

17 bis 18 Uhr. Die Weihnachtsgeschichte wird erzählt, und dazu werden klassische Weihnachtslieder gesungen. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Christnachtfeier

22 bis 23 Uhr. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Christmette

22.30 Uhr. Musikalisch wird die Christmette umrahmt mit weihnachtlichen Arien von Bach. Im Anschluss gibt es Weihnachtspunsch, Glühwein und Guetzi. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 25. Dezember

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

10 bis 11 Uhr. Der Kirchenchor singt unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Weihnachtsgottesdienst

10 bis 11 Uhr. Festlicher Weihnachts-Gottesdienst mit Cantata Prima und Orchester, Missa Festiva von Alexander Gretchaninoff, anschliessender Apéro. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Dienstag, 27. Dezember

Filmnachmittag: Drei Nüsse für Aschenbrödel

14.30 bis 16 Uhr. Eintritt frei. Im Saal 1. UG des Pflegezentrums Bombach, Limmattalstrasse 371.

Samstag, 31. Dezember

Ökumenische Feier zum Silvester

Ab 22.30 Uhr. Am Silvesterabend mit einer besinnlichen Feier das alte Jahr ausklingen lassen und den Jahresübergang in Gemeinschaft begehen. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Die Anlässe vom Januar 2017 finden Sie auf Seite 23.

Ekzeme

Ekzeme können leider plötzlich auftreten, sie können vorübergehend oder auch dauerhafte Beschwerden verursachen. Bei allen Ekzemen handelt es sich um entzündliche Veränderungen der Haut. Trockene Haut, Schweiß und Substanzen aus der Umwelt können zu Ekzemen führen. Bekannte Beispiele sind allergische Kontaktekzeme oder Neurodermitis. Unsere Expertin, Frau Dr. Zhang Wei-Wei, ist gerne für Sie da.

TCM Mandarin ist bei der Zusatzversicherung von der Krankenkasse anerkannt. Melden Sie sich einfach unter Telefon 044 750 24 22.

Traditionelle Chinesische Medizin

中医

Mandarin TCM Services
Zentrum Engstringen GmbH

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22
www.mandarin-tcm.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr



Fensterreinigung und fachmännische Entfernung von Milben und Milbenkot auf Ihrer Matratze, ohne Chemie, bei Ihnen zu Hause.

Hauser Hausservice, 079 405 08 90



Adventsbier

zu den Themen:

**desolate Bundesfinanzen - zerstörtes Bankgeheimnis
- ungelöste Masseneinwanderung**



Alfred Heer Gregor Rutz Mauro Tuena Hans-Ueli Vogt

Dienstag, 20. Dezember, 18.30 Uhr

Restaurant Osteria da Biago (ehem. Rest. Limmattberg)
Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich (Kreis 10)

Vier Stadtzürcher Nationalräte berichten aus der Wintersession. Alle sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mauro Tuena, Präsident SVP der Stadt Zürich
Martin Bürlimann, Präsident SVP Kreis-Partei 10



Für eine sichere Zukunft in Freiheit!

reformierte
kirche höngg

Heiligabend gemeinsam feiern

Samstag, 24. Dezember, 18 Uhr, Sonnegg



Menschen, die Heiligabend nicht alleine verbringen möchten, laden wir herzlich zu einem Abend in Gemeinschaft ein. Nach dem Apéro erwartet Sie ein liebevoll zubereitetes Essen. Eine Weihnachtsgeschichte und das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern werden nicht fehlen.

Der Abend endet rechtzeitig vor dem Christnachtgottesdienst um 22 Uhr mit Pfarrer Matthias Reuter

Telefonische Anmeldung (auch für den Fahrdienst) bitte bis 21. Dezember bei Heidi Lang-Schmid, Telefon 043 311 40 57



Der Männerchor wünscht Ihnen schöne Weihnachten und freut sich auf sein Frühlingskonzert vom 19./20. Mai 2017.

MCH

einzigartig seit 1828

www.maennerchor-hoengg.ch

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 18. Dezember

Menü für 28 Franken: Tagessuppe, Kalbsbraten mit Eierschwämmli sauce, Kartoffelgratin, Sterngemüse, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 16. Dezember, 15 Uhr:
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen: Sonntag, 29. Januar 2017

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

Samichlaus und Schmutzli im GZ Höngg/Rütihof



Auch die Kinder überreichten Geschenke.

(zvg)

Laternenschein und Grittibänze-Duft am letzten Mittwoch in der Lila Villa des GZ Höngg/Rütihof: 37 kleinere und grössere Kinder kamen mit ihren Eltern zusammen.

Als erstes traf man sich in der Galerie im 1. Stock, die zur grossen Backstube umfunktioniert wurde: Jedes Kind bekam ein vorbereitetes Teigstück und formte sich einen Grittibänz. Verziert wurden sie mit Rosinen und Nüssen. So entstanden fantasievolle Teiggestalten in allen möglichen Formen wie beispielsweise Eulen oder Löwen sowie auch die wohlbekanntesten Teigmannlein. Damit auch jedes Kind nach dem Backen seinen Grittibänz zurück erhielt, wurde jeder mit Namen angeschrieben. Schon bald wehte der feine Duft von Gebackenem durch das ganze GZ. Nach getaner Arbeit ging es im Kulturkeller weiter, wo der Samichlaus schon sehnsüchtig erwartet wurde. Um die Wartezeit zu verkürzen, schmückten die Kinder den Saal mit Watte-Schneeflocken. Wer wollte, malte noch ein Bild für den Samichlaus. Für die Kinder gab es an der Bar Sirup und für die Erwachsenen feinen Kaffee.

Die Spannung stieg

Die älteren Kinder rannten immer wieder die Treppe hoch, um den Chlaus als Erste zu erspähen. Aber der Samichlaus kommt

halt am liebsten, wenn alle Kinder brav auf ihn in der Wärme warten. Und dann war es soweit: Samichlaus und Schmutzli betreten Punkt 15 Uhr den mittlerweile schön geschmückten Kulturkeller. Die beiden nahmen Platz auf der Bühne und fühlten sich dort wie zu Hause, umgeben von grossen Tannen und den flackernden Windlichtern am Boden, welche die Kinder an einem der Mal- und Bastel-Nachmittage in der Lila Villa gestaltet haben. Der Samichlaus begrüßte die Kinder und erzählte ihnen eine Geschichte, während der Schmutzli Bilder von ihrer Heimat, dem Samichlauchhüsl im Käferbergwald herumzeigte. Geduldig hörten die Kinder der Geschichte zu, waren aber schon sehr gespannt auf die Geschenke, die im schweren Sack vom Schmutzli vermutet wurden. Schliesslich wurde jedes Kind

mit Namen aufgerufen und durfte sich ein Säcklein mit Erdnüssen, Mandarinen und Schokolade holen. Dazu gab es den selbst gebackenen Grittibänz,

der nur dank Backstuben-Erweiterung durch das Restaurants Desperado auch rechtzeitig fertig gebacken war. Einiges davon wurde gleich vor Ort verschlungen, bevor sich Samichlaus, Schmutzli und auch die Kinder noch vor Anbruch der Dunkelheit mit ihren Begleitpersonen auf den Heimweg machten. (e)

Der Samichlaus kommt am liebsten, wenn alle Kinder brav auf ihn in der Wärme warten.

Sankt Nikolaus in der Heilig Geist Kirche

Am 6. Dezember, kurz vor 17 Uhr, strömten Kleine und Grosse in die Heilig Geist Kirche. Aus dem Gemurmel der Kinder war die Vorfreude herauszuhören, denn sie warteten auf den Sankt Nikolaus, wie der Samichlaus richtig heisst.

Die Kinder sassen am Boden auf Kissen, ihre Eltern oder Grosseltern im Hintergrund. Als das Licht gedimmt wurde, stieg die Spannung, und der Kinderchor «Cantinerini» unter der Leitung von Renata Jeker stimmte das bekannte Lied: «Was isch das für es Liechtli» an. Dann, zuerst von weit weg, schliesslich immer näher, war das helle Läuten einer Glocke zu hören: Alle Kinder drehten sich um, damit sie den Auftritt des Nikolaus nur ja nicht verpassen. Ein Raunen ging durch die Menge: Der Sankt Nikolaus erschien im wunderbaren roten Bischofsgewand mit Mitra, – so nennt man seinen Hut – Stab und einem grossen Buch in den Händen, hinter ihm natürlich sein schwarzer Gehilfe «Schmutzli» mit einem grossen schweren Sack, und viele Ministranten, wie sich das für einen Bischof gehört.

Wer Freude schenkt, dem geht das Herz auf

Der Nikolaus wurde von Matthias Braun herzlich willkommen geheissen und fing an, von sich zu erzählen. Aufmerksam lauschten die Kinder den Geschichten, die davon erzählten, wie der Nikolaus aus einem reichen, aber einsamen Mann mit steinernem Herzen einen Menschen machte, der gern schenkte und dem dabei das Herz aufging, und wie sich die Menschen auch viel später noch an den Nikolaus erinnerten, von ihm

Hilfe bekamen und sich an seinem guten Herzen ein Beispiel genommen haben. Nach jeder Geschichte sangen die Kinder des Kinderchors, und wer wollte, konnte mitsingen.

«Zimmetschtern han i gern»

Nun war es an der Zeit, dass die Kinder dem Sankt Nikolaus ihrerseits Versli oder kleine Lieder vortrugen. Ohne Scheu ergriffen etliche Kinder das Mikrofon. Einige Versli waren ergreifend, andere eher lustig, wie das, in dem sich ein Kind als «Schmutzli-Fan» outete. Der Samichlaus war sichtlich erfreut und lobte die Kinder. Noch nicht geöffnet war bis da der grosse Sack des Schmutzlis. Endlich wurde das Geheimnis dieses Sacks gelüftet, und die Ministranten verteilten den Inhalt: Grittibänz! Dazu passend sang der Kinderchor zusammen mit fast allen Kindern das beliebte Lied von Andrew Bond: «Zimmetschtern han i gern». Schliesslich verabschiedete sich der Sankt Nikolaus und zog mit dem Schmutzli wieder von dannen.

Die Chläuse haben selbst Freude

Denn schliesslich hatte er viel zu tun: In den Tagen vom 3. bis zum 6. Dezember werden über 200 Kinder in Höngg und Umgebung von sieben Chlauspaaren besucht. Ein Jugendlicher, der als Schmutzli zum ersten Mal dabei war, war tief berührt, als die Kinder ihm dankten: «Zu sehen, wie freundlich wir überall empfangen wurden, und wieviel Freude die Kinder haben, das hat mir mega gefallen – ich bin nächstes Jahr gerne wieder dabei!»


Eingesandt von Matthias Braun



St. Nikolaus zu Besuch in der Pfarrei Heilig Geist.

(zvg)

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



Con Amore

Geschenk-Körbe. Sorgfältig und mit viel Liebe zusammengestellt. Für Euch vom Bravo-Team.

Di – Fr, 9 – 12.30 und 15 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

Blumige Weihnachtsgrüsse in alle Welt

Ihr Fleurop-Partner in Höngg



Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
7.30 – 18.30 Uhr,
Samstag: 7.30 – 16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Sinnvolle Geschenke liebevoll verpackt



HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE

APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74
info@apotheke-hoenggermarkt.ch · www.apotheke-hoenggermarkt.ch

Zu Weihnachten wird an die Lieben gedacht, das wird bei uns auch so gemacht.

Ein schönes Fest mit frohen Stunden wünschen wir allen unseren Kunden.

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch

JAHRES-END-CÜPLI-SAMSTAG AM 31. DEZEMBER

ZWEIFEL vinarium

Suchen Sie das spezielle Geschenk?

Lassen Sie sich von der Präsentation unserer **GESCHENKE FÜR GENIESSER** inspirieren!



Festliche Weine und Geschenke!

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
hoengg@zweifelvinarium.ch
www.zweifelvinarium.ch

Besondere Advents-Öffnungszeiten:
Montag, 19. Dezember | 10 bis 19 Uhr
Samstag, 24. Dezember | 9 bis 17 Uhr
Samstag, 31. Dezember | 9 bis 17 Uhr

He-Optik ...für den richtigen Durchblick

Sonntagsverkauf am 18.12.

He-Optik öffnet am Sonntag von 11 bis 17 Uhr die Tore und freut sich auf zahlreichen Besuch. Wir gewähren an diesem Tag einen weihnächtlichen Rabatt von 18% auf unser gesamtes Brillensortiment. Nehmen Sie sich am 18. Dezember Zeit, um von diesem ausserordentlichen Angebot zu profitieren.

18.12. 18%

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz, Zürich
Telefon 044 341 22 75
www.he-optik.ch



Im Land des Raviolos

Bei der Wartau liegt ein kleines kulinarisches Paradies. Was einst als Fabrikladen begann, hat sich über die Jahre zu einem sicheren Wert in Sachen Delikatessen entwickelt. Ein Besuch bei Bravo Ravioli.

Kurz vor Mittag bleibt die Türe des kleinen Ladenlokals nie lange geschlossen: «Mein Sohn ist süchtig nach ihrem Olivenöl», erzählt ein Kunde, während sich eine Frau mit Kind im Schlepptau die richtige Zubereitung der frischen Ravioli erklären lässt – «mittwochs muss das Essen um zwölf auf dem Tisch stehen, da muss es schnell gehen», meint sie mit einem Lachen. Hinter der Theke stehen heute Daniela Helbling Binkert, die den Laden vor bald acht Jahren zusammen mit ihrem Mann Samuel eröffnet hat, und Linda Kienast. Die beiden Damen nehmen sich Zeit und beantworten alle Fragen zu Herkunft und Zutaten ihrer Produkte. «Unser Ziel ist es, so lokal wie möglich zu sein. So verwenden wir für die Bravo-Produkte wenn immer möglich Grundzutaten aus der Region», erzählt die Inhaberin. «Natürlich ist das nicht bei allen Lebensmitteln möglich, unser Olivenöl beispielsweise kommt aus der Toskana. Doch wir kennen die Bauern und mein Mann, Samuel, fährt jeden Spätherbst runter zur Olivenernte». Zu dieser Philosophie der Nähe gehört auch die persönliche Beziehung zu den Kunden und die Verwurzelung des Ehepaars im Quartier.



Das Bravo-Ravioli-Team in weihnachtlicher Stimmung. (Foto: Patricia Senn)

Auf das Zusammenspiel kommt es an

In der Vitrine locken Taleggio und Trüffelbrie, Mortadella, toskanische Salami und eine grosse Auswahl Antipasti. Man möchte hier wohnen und sich zwischen Auberginen-Involtini und eingelegten Tomaten Schlafen legen, nicht ohne vorher noch ein Stücklein vom legendären Schokoladenkuchen probiert zu haben. Doch die Hauptdarsteller sind natürlich die Ravioli: Da sind die Klassiker Limone und Brasato, aber auch saisonale Varianten wie Steinpilz, Baumnuss-Stilton oder Feigen-Brie. Jeden Tag um sieben Uhr beginnt die Küchenmannschaft mit der Produktion. «Gina», wie die Raviolimaschine liebevoll genannt wird, ist das Herzstück des Betriebs, und sie braucht ganz schön viel Platz. Also hat man sich um sie

herum organisiert, denn es wird in der kleinen Küche auch noch ein Tagesmenu gekocht, Schokoladenkuchen gebacken und Saucen eingemacht. Gerade läuft die Produktion der Kürbisravioli: «Die grösste Herausforderung dabei ist, die richtige Konsistenz der Füllung und die perfekte Dicke des Teigs hinzubekommen», erklärt Ludi, der Pastachef. «An dieser hier haben wir sehr lange herumexperimentiert, bis es funktioniert hat». Wenn man so zusieht, wie der aufgerollte Teig in die Maschine gezogen wird und unten wie von Zauberhand in Zweierreihen gefüllte Vierrecke rausfließen, sieht das kinderleicht aus. Der Schein trügt: «Bereits ein kleiner Fehler kann dazu führen, dass ein ganzer Durchgang unbrauchbar wird», sagt Samuel Binkert. Wenn man das kleine Ladenlokal sieht, glaubt man

gar nicht, wie viel Logistik und Lagerräume benötigt werden, um ihn zu betreiben.

Fondue Chinoise Ravioli

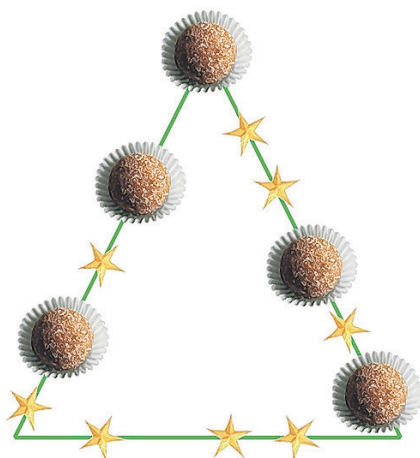
Auf einer alten Werkbank stehen hübsch drapiert Salametti, Oliven, Weinflaschen und Fleur de Sel. Gerade ist Linda Kienast dabei, Zutaten für einen Geschenkorb zusammenzustellen, den ein Kunde gewünscht hat. «In der Weihnachtszeit sind sie besonders beliebt, man kann sie in ganz verschiedenen Grössen haben und selber zusammensetzen», sagt sie, und umwickelt den fertigen Korb mit feinem Zellophan.

Eine Spezialität des Hauses sind auch die Mini-Ravioli. «Die Idee stammt von einer Mitarbeiterin, Salome Landolt, erzählt das Inhaber-Paar, «wir hatten beobachtet, dass der Metzger in dieser Zeit des Jahres ununterbrochen Fleischröllchen für das traditionelle Fondue Chinoise zubereitet, da dachten wir: Wieso eigentlich nicht Pasta statt Pommes Chips und Reis zum Fondue? So entstanden diese kleinen Ravioli». Die Ideen werden dem engagierten Team bestimmt auch in Zukunft nicht ausgehen. (pas)

Bravo - Ravioli & Delikatessen

Limattalstrasse 276.
Tel. 044 340 22 44.
www.bravo-ravioli.ch
Di-Fr: 9 bis 12.30 / 15 bis 18.30 Uhr
Samstag 9 bis 15 Uhr

FÜR SÜSSE MOMENTE



Ab 25. November

Advents Truffes

SCHOGGI-KÖNIG

CHOCOLATERIE

Limattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
044 341 87 00

Einzigartig – wie Sie



BRIAN
BRIAN

Goldschmiede und Uhren

Limattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Spitex
Stadt im Land

... alles aus
einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 044 342 20 20
www.homecare.ch

**Christbaumverkauf
im Dorf**

Direkt ab Anbau an der
Singlistrasse 8
(Kiesplatz bei Scheune)

Donnerstag, 15. Dezember
Montag, 19. Dezember
Donnerstag, 22. Dezember
Freitag, 23. Dezember
jeweils von
13.30 bis 16.30 Uhr

Christbaum aussuchen
und schneiden lassen.

**Silvester 2016
in Variation 2017**

hot WOK

Im Restaurant **exclusives**
4-Gang Menu
CHF 82.50

Im festlich dekorierten Festsaal
exotisches Buffet
CHF 75.80

Im Club nur für Gäste HotWok
Disco-Fever mit DJ Tequila

Showprogramm während des ganzen Abends

Mitternachts Prosecco offeriert

DUNYA
MARIACHIS
ORIENTPEARLS

HOTWOK
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstrasse 40
044 840 54 07

Immer das Neuste aus
Höngg: www.hoengger.ch

KATH. PFARREI HEILIG GEIST - Limmattalstrasse 146, Zürich Höngg

**Weihnachten in der Kath. Kirche
Heilig Geist, Höngg**

- ★ Samstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel, mit dem Kinderchor und den Untikindern der 1. – 6. Klasse
- ★ Samstag, 24. Dezember, 22.30 Uhr
Stimmungsvolle Christmette mit Instrumenten und Gesang
- ★ Sonntag, 25. Dezember, 10.00 Uhr
Feierlicher Weihnachtsgottesdienst
Cantata Prima singt die *Missa Festiva* von A. Gretchaninoff für Soli, Chor und Orgel

**Auf Engels' Füssen zur Weihnachtsfeier gehen.
Frohe Festtage wünscht Ihnen**

Fusspflege
Jacqueline

Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

reformierte
kirche höngg

**Vorweihnachtliche
Kammermusik**

Samstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr, Sonnegg

Vojin Kocic, Gitarre, und das Aureus Ensemble spielen Gitarren-Konzerte von Vivaldi und das Weihnachtskonzert von Corelli.

Kocic, geb. 1990 in Serbien, wurde mit dem Crédit Suisse Grand Prix ausgezeichnet und trat als Debütant am berühmten Luzerner Musikfestival auf.

Tickets an der Abendkasse/oder
aureusensemble@gmail.com,
Telefon 076 264 36 17

Anlass durch die Kirchgemeinde ermöglicht:
www.refhoengg.ch

shopping center
eleven11
zürich-oerlikon

coop
Für mich und dich.

**SONNTAGS
VERKAUF**

18. DEZEMBER 2016, 10 – 18 UHR

14 bis 17 Uhr Kinder-Basteln:
Geschenkbbox und Christbaumschmuck
Ganzer Tag gratis heisse Marroni

**NIGHT
SHOPPING**

23. DEZEMBER
BIS 22 UHR

LAST-MINUTE-GESCHENK: Kostenlos professionelles Foto schiessen lassen und gleich ausdrucken.
20 bis 22 Uhr: Gratis heisse Marroni

Kambly

coop bae-lobby vitality restaurant to go DOSENBRACH Inter Discount Schuh- und Schlüsselservice 5sec

**Unterhaltungselektronik
kauft man bei Bosshard!**

Limmattalstrasse 124 und 126 - Ihr Kompetenzzentrum
für BANG & OLUFSEN und alle weiteren Marken.

B & Höngg
ZÜRICH **NEUES TEAM!**

043 233 05 15
www.bosshard-homelink.ch

Weihnachtsgottesdienste für Klein und gross

Als Einstimmung in den Heiligen Abend findet eine Weihnachtsfeier mit Kindern und Erwachsenen statt.

Die Lesung der bekannten Weihnachtsgeschichte, die Bilderbuchgeschichte «Das Hirtenlied», bekannte Weihnachtslieder, Weihnachtsbaum und Orgelmusik geben der Feier mit Pfarrer Markus Fässler und seinem Team einen festlichen Rahmen.

Heiligabend gemeinsam feiern

Menschen, die Heiligabend nicht alleine verbringen möchten, lädt die reformierte Kirche herzlich zu einer Feier ins Sonnegg an der Bauherrenstrasse 53, ein. Der Abend beginnt am Samstag, 24. Dezember, um 18 Uhr mit einem Apéro. Danach geht es weiter mit einem Nachtessen, dem Vorlesen einer weihnachtlichen Geschichte und dem gemeinsamen Singen. Die anschliessende Christnachtfeier um 22 Uhr werden Pfarrer Matthias Reuter, Lektorin Brigitte Bryner, Organist Robert Schmid

und Trompeter Markus Graf unter dem geheimnisvollen Titel «Erlösung auf Umwegen» gestalten.

Erster Weihnachtstag

Den Weihnachtsgottesdienst am Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr, zu dem auch die Feier des Abendmahls gehört, leitet Pfarrerin Anne-Marie Müller. Mit dem Kirchenchor musiziert das Orchester Aceras und Robert Schmid an der Orgel unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. Danach ist das Sonnegg offen für einen «Chilekafi». Zeitgleich findet im Altersheim Riedhof ein öffentlicher Gottesdienst mit Pfarrer Martin Günthardt statt. (e) ■

Eine telefonische Anmeldung für das Essen am 24. Dezember und den Fahrdienst ist erwünscht bis zum 21. Dezember bei Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin, Telefon 043 311 40 57. Die anschliessende Christnachtfeier um 22 Uhr in der Kirche ist zeitlich gut erreichbar.

Versprechen eingelöst



Von links nach rechts: Sergio Soguel (Nachwuchs), Autor Peter Inderbitzin, Walter Scheibli und Roger Gemperle (Marketing). (Foto: Berend Stetter/ZSC)

Vor einem Jahr erschien die Biografie des legendären Radio-24-Reporters Walter Scheibli (83), auch «Stimme des ZSC» genannt. Autor und Verleger Peter Inderbitzin löst nun ein Versprechen ein.

Heimweh-Höngger und SVH-Mitglied Peter Inderbitzin hatte vor sechs Jahren beim «Höngger» ein Praktikum absolviert. Während der Ausbildung zum Journalisten hatte er bereits ein Porträt über seinen früheren Nach-

barn Walter Scheibli geschrieben. Vor einem Jahr erschien die offizielle Biografie des Kultreporters im «Gubelhang-Verlag». Anlässlich der Buchpublikation versprach Inderbitzin, pro verkauftes Buch zwei Franken an die ZSC-Junioren zu spenden. Beim Derby ZSC Lions–Kloten Flyers anfangs Dezember lösten er und Walter Scheibli dieses Versprechen nun ein und übergaben den ZSC-Verantwortlichen einen Check über 1800 Franken. (MM) ■

Vier Weinproduzenten besuchen den Hönggermarkt

Gratis-Degustation an allen Anlässen



Donnerstag–Samstag, 15.–17.12.2016, ab 14 Uhr

CVNE (Compañía Vinicola del Norte de España), Rioja

Donnerstag–Samstag, 22.–24.12.2016, ab 14 Uhr

Moët & Chandon und Veuve Clicquot, Champagner

Coop Zürich Hönggermarkt
Regensdorferstrasse 9
8049 Zürich

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 8–20 Uhr



Keine Anmeldung notwendig.

coop

Für mich und dich.



Kindergarten | 1. & 2. Klasse | Freizeitangebote

Jetzt anmelden für den Info-Abend!

17. Januar 2017, 19.30, Zürich Höngg

Anmeldung: info@waldchind.ch | 079 369 0190

www.waldchind.ch

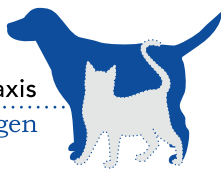
Uhren-Boutique 25

Inh. Steinauer + Co. Since 1956

Wand-, Tisch- und Standuhren,
neu und antik.
Armband- und Taschenuhren.

**Verkauf und
Reparaturen.
GRATIS Kosten-
vorschlag.**

Universitätstrasse 47
8006 Zürich
(Tram bis Haldenbach)
Tel. 044 241 09 22
Natel 079 661 94 37
uhrenboutique25@gmx.ch
www.uhren-boutique25.ch



Kleintierpraxis
Hohenklingen

Hohenklingenstrasse 45,
8049 Zürich
Telefon 044 341 07 07

www.kleintierpraxis-hohenklingen.ch

Dr. med. vet. Denise Dollriess
Fachärztin für Kleintiere

**Wir wünschen unseren
Patienten und ihren
Besitzern viel Glück
und Gesundheit
für das Neue Jahr.
Ihr Praxisteam**

QUARTIERVEREIN



Nicht vergessen

Höngger Wald- weihnachtsfeier

**Samstag, 17. Dezember,
18.30 Uhr**

Treffpunkt: Parkplatz
Ecke Michelstrasse/Kappenbühlstrasse
auf dem Hönggerberg
(beim Sportplatz Hönggerberg)

Organisation:
Natur- und Vogelschutzverein Höngg
und Quartierverein Höngg

Es erwarten Sie ein Spaziergang
im Fackelschein, Musik, Weihnachts-
lieder und eine besinnliche Geschichte.

Die Waldweihnacht findet
bei jeder Witterung statt.

Weitere Informationen unter:

www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herzel!

Last Minute Christmas-Shopping



**Alles in einem Weihnachts-Einkauf:
Das Center Eleven lockt kurz vor
den Festtagen noch einmal mit einem
Sonntagseinkauf und mit einem
Night Shopping.**

Am Sonntag, 18. Dezember, sind alle elf Geschäfte von 10 bis 18 Uhr offen und laden zum Weihnachtsendspurt. Höhepunkt für die Kinder ist das Basteln von Geschenk-Boxen und Christbaumschmuck, von 14 bis 17 Uhr. Beim Night Shopping am Freitag, 23.

Dezember, ist das Center Eleven bis um 22 Uhr geöffnet. Wer bis dann noch kein passendes Geschenk für seine Liebsten hat, kann sich in weihnächtlichem Ambiente von einer Profifotografen ins beste Licht rücken lassen. Ein Fotoausdruck ist gratis und eignet sich bestens als kleine Weihnachtsüberraschung.

Opel oder Weekends gewinnen?

Beim grossen Weihnachtswettbewerb locken attraktive Preise im

Wert von 45 000 Franken. Mit ein bisschen Glück können zum Beispiel der neue Opel Mokka X 4X4, fünf Deluxe-Wochenende im Parkhotel Weggis für je zwei Personen oder ein Fussballwochenende in München, inklusive Bayernspiel für vier Personen, gewonnen werden.

Teilnahmekarten gibt es direkt im Center in Zürich-Oerlikon und können dann gleich in die bereitstehende Wettbewerbsurne geworfen werden. (pr) ■

Coiffeur

Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch
im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

med. dent. Delia Irani

Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner

Limmattalstrasse 25

8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

«Zwischen den Jahren» im Sonnegg

Die Woche nach Weihnachten und vor dem Jahreswechsel ist eine stille Woche. Für einige Menschen schon zu ruhig. Darum ist das Café Sonnegg für die Höngger Bevölkerung an drei Halbtagen offen.

«Zwischen den Jahren» beschreibt als Redewendung heute in der Regel die Zeit zwischen Weihnachten und Silvester/Neujahr, bei uns auch Altjahreswoche genannt. Für diese Zeit vor dem Jahreswechsel sind schon früh besondere Traditionen und Bräuche historisch nachweisbar. Ursprünglich umfasste der Zeitraum die sogenannten Rauhnächte (auch zwölf heilige Nächte von Weihnachten bis Dreikönigstag), in der alten Kirche seit 567 als Zeit «zwischen den Jahren» bezeichnet. Heute endet diese Zeit an Silvester. Wer diese Tage in Gesellschaft verbringen

möchte, ist herzlich willkommen, ins Café Sonnegg an der Bauherrenstrasse zu kommen. Geöffnet ist es von Mittwoch, 28., bis Freitag, 30. Dezember, jeweils von 14 bis 17.30 Uhr. Gastgeber sind drei Teams mit je einem eigenen, kleinen Programm. Am 28. Dezember erzählen Sybille Frey und Arthur Müller Geschichten und Mythen, die sich eben um diese «Rauhnächte» ranken. Am 29. Dezember stellen Heidi Lang-Schmid und Elisabeth Ngarambe verschiedene Spiele bereit, und am 30. Dezember befassen sich Pfarrer Matthias Reuter und Barbara Mathis mit Heiterem und Besinnlichem zum Jahreswechsel. Man kann kommen und gehen wann man will. Für das leibliche Wohl stehen Tee, Kaffee, kühle Getränke und Snacks zum Kauf bereit. Herzlich willkommen. (e) ■

Das Schulhaus Vogtsrain wird bestrickt

Die Welt etwas bunter gestalten, das täte mancherorts gut. Im Schulhaus Vogtsrain begannen zwei Schülerinnen damit gleich vor Ort und bestrickten die nackten Betonpfeiler. Unterstützung kam von unerwarteter Seite.

Fredy Haffner

Das Schulhaus Vogtsrain ist architektonisch ein klassischer Zeuge seiner Zeit, den frühen 1970er-Jahren: Nackter Beton, streng geometrisch. Für ein Schulhaus eigentlich einfach zu wenig bunt. Das fanden dieses Frühjahr auch die beiden Sechstklässlerinnen Elena Streuli und Carmina Fink – und beschlossen, etwas dagegen zu unternehmen. Somit war das Projekt «Die Schule bunter gestalten» geboren. Es gab Ideen, die Wände zu bemalen, was na-

Stück um Stück werden die Säulen bunter.

(Foto: Fredy Haffner)



türlich verboten ist. Dann dachte man daran, die Wände einfach mit Zeichnungen zu verzieren, das wäre zwar erlaubt, aber aus an-

deren Gründen nicht praktikabel. Dann hatte Elena die zündende Idee: Stricken! Und diese Idee begeisterte alle, sogar über das eigentliche Schulhaus hinaus, wie sich zeigen sollte.

gespannt und sogar per Inserat nach Wolle und Hilfe gesucht. Mit Erfolg: Aus dem Altersheim Riedhof kam Unterstützung.

Dort wurde fleissig gestrickt, Schal um Schal konnte bereitgehängt werden und zieren unterdessen bereits das Schulhaus. Dessen Leitung bedankte sich handschriftlich bei den fleissigen Strickerinnen im Riedhof: «Die kreativen Farben und Muster bringen unsere Schule richtiggehend zum Leuchten und erfreuen Kinder, Eltern, das Schulteam wie auch Passantinnen und Passanten. Ihr Engagement rührt uns sehr», lassen Heidi Zanbergen und Nora Borschberg ins Riedhof ausrichten. ■

Die Schals hängen im Altersheim Riedhof bereit.

(Foto: zvg)



Restenwolle gesammelt und Fassade gestaltet

Also wurde Restenwolle gesammelt und los ging das grosse Stricken. Angefertigt wurden Schals, zehn Zentimeter breit und 170 Zentimeter lang, abgestimmt auf den Umfang der Betonpfeiler des Schulhauses. Doch trotz Nadelgeklimper während der Pausen und in der Freizeit zuhause kamen die Mädchen nicht richtig vom Fleck. Lange Zeit zierten nur vereinzelte Wollschals das Schulhaus, als wären sie erst die Bemusterungen einer neuen Fassadengestaltung. Also wurden auch Grossmütter ein-

Lust, mitzustricken und die Schulwelt im Vogtsrain etwas bunter zu machen? Kontakt: lismetevogtsrain@gmx.ch

Höngger Senioren-Wandergruppe 60plus

Die Jahreseröffnungswanderung vom Mittwoch, 11. Januar 2017, geht von Weiningen über Geroldswil zum Altberg und zurück mit einem Aufstieg von 275 Metern und einem Abstieg von 250 Metern. Die Wanderzeit beträgt drei Stunden.

Für die Wandergruppe beginnt das neue Jahr traditionell mit der Jahresanfangswanderung auf den Altberg. Treffpunkt ist die Tramendstation im Frankental, von dort fährt der Bus 304 um 10.16

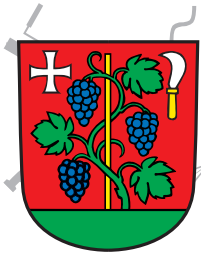
Uhr nach Weiningen. Ab dort führt die Wanderung kurz durch das Dorf, am Weiher und am Langenmoos vorbei bis das Ende vom Wiesentäli erreicht ist.

Aufstieg zum Altberg wird mit Suppe belohnt

Dann beginnt der Aufstieg zum Altberg. Gegen 12 Uhr ist die Hütte des Höngger Bergclubs erreicht, wo das Team der Clubhütte eine währschafte Suppe vorbereitet haben wird.

Gespendete Kuchen und Backwaren zum traditionellen Kaffee sind gern willkommen. Nach einem gemütlichen Zmittag ist um 14.30 Uhr Aufbruch. Gruppenweise geht es auf selbst gewählten Routen zurück nach Höngg. Als Variante kann nach Weiningen abgestiegen und mit dem Bus 304 um xx.04 und xx.34 Uhr zum Frankental gefahren werden. Auf eine muntere Schar freut sich die Wanderleiterin Sybille Frey. (e) ■

Besammlung um 10 Uhr, Tramendstation Frankental. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: «Weiningen ZH Lindenplatz». Halbtax einfach Fr. 3.30 oder retour 24 Stunden Fr. 6.60. (Organisationsbeitrag 5 Franken geht an den Bergclub Höngg). Die Anmeldung ist wegen der Platzzahl obligatorisch: am Montag, 9. Januar, 20 bis 21 Uhr und Dienstag, 10. Januar, von 8 bis 9 Uhr bei Sybille Frey, Telefon 044 342 11 80.



In Höngg gerne für Sie da:



GLAS MÄDER
044 299 20 00



Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle, Tankomat

Peugeot-Spezialist
seit 50 Jahren

SALUZ ATELIER
BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN

Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich
Telefon 044 340 15 90 | beschriftungen-züri.ch

Kropf Holz GmbH  Service **VELUX** Dachfenster

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf Limmatalstr. 142 www.kropf-holz.ch
Geschäftsführer 8049 Zürich info@kropf-holz.ch
Techniker TS Holzbau Tel. 044 341 72 12

Elektro Stiefel GmbH

Limmatalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau**

FURRER AG

Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

**Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen**

 **3 GENERATIONEN 60 JAHRE QUALITÄT**

k. greb & sohn
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Ungepflegte Gärten im Winter sind Schnee von gestern.

Gartenbau GmbH,
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch
Telefon 079 677 15 43



F. Christinger Heizungsanlagen

Service · Reparaturen
Heizungs - Optimierung

felix.christinger@gmail.com

044 • 341 72 38

 **Holzwurm 2000**
service-schreinerei

claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzwurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

 **Walter Caseri**
Nachf. R. Caseri

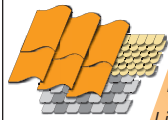
Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
NEU: www.caseri.ch





NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE

**Bolliger
Plattenbeläge GmbH**
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch



René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-
Arbeiten in Ziegel, Eternit,
Schiefer und Schindeln sowie
Unterhaltsarbeiten an Dach
und Kenneln

Einbau von Solaranlagen

kneubühler ag
malermeister

malergeschäft
limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
www.maler-kneuebuehler.ch

Maler- und Gipserarbeit
neu AUS EINER HAND!

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57
www.david-schaub-zuerich.ch



IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



Alles aus
einer Hand!

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 •
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen innen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
info@adrianschaad.ch Farbgestaltung
www.adrianschaad.ch

KOLLER Metallbautechnik GmbH
www.kollermbt.ch

Ihr kompetenter Projektpartner

Engadinerweg 19, 8049 Zürich, Tel. 043 300 41 42, Mobile 079 382 70 89



**Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH
NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

ROLF WEIDMANN AG

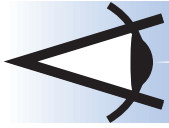
Bauspenglerei
Metallgestaltung
Steilbedachungen
Flachbedachungen



Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch





Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Im Blickfeld

Was hat die Unternehmenssteuerreform mit Designersofas zu tun?

Am 12. Februar 2017 stimmen die Schweizerinnen und Schweizer über die Unternehmenssteuerreform III (USR III) ab. Auch in der Stadt Zürich soll ihr zugestimmt werden.

Wer Ja zum Werkplatz Schweiz sagt, sagt am 12. Februar Ja zur USR III. Die heute gültige ermässigte Besteuerung von Holding-, Domizil- und gemischten Gesellschaften soll abgeschafft werden, da sie nicht mehr den internationalen Standards entspricht. Damit Firmen in der Schweiz bleiben, oder sich gar neu ansiedeln, muss der Standort Schweiz neben anderen Vorteilen auch steuerlich attraktiv sein. Schliesslich werden so auch Arbeitsplätze in unserem Land gesichert.

Wünschbares vom Nötigen trennen
Bereits vor Wochen hat sich der grüne Finanzvorsteher medial ge-

gen die USR III stark gemacht. Schwarzmalersisch warnt er vor grossen Steuerausfällen für die Stadt Zürich und droht mit einer Steuererhöhung. Nun wird kurzfristig tatsächlich mit einer Steuereinbusse zu rechnen sein. Mittel- bis langfristig profitiert die Stadt aber dank zusätzlichen Steuern von angesiedelten Firmen. Wenn die Stadt Zürich auf der Ausgabenseite endlich einmal Unnötiges streichen würde, sähe die finanzielle Zukunft nicht so schwarz aus, wie sie gemalt wird. Diese Woche behandelt der Zürcher Gemeinderat das Budget 2017. Die FDP wird sich dafür einsetzen, dass der Voranschlag mit schwarzen Zahlen und nicht mit dem vorgesehenen Defizit von rund 70 Millionen Franken schliesst. Dies wäre ohne weiteres möglich, wenn die Stadt Zürich endlich das Wünschbare vom

Nötigen trennen würde. Ein grosses Thema ist der so genannte «Zürcher Finish». Gerade bei Schulhausbauten betonen die zuständigen Stellen immer wieder, dass es sich um kantonale Vorgaben handle.

Zweckmässige Schulhäuser ohne Designersofas

Die Stadt Zürich orientiert sich aber oft nicht an den minimalen Vorschriften, sondern perfektioniert das Projekt nach ihren Vorstellungen. Ein gutes Beispiel, dass es zum Beispiel bei Schulhausbauten auch anders geht, ist das neu erbaute Lycée Français in Dübendorf. Ohne kantonale Vorgaben zu umgehen, haben Architekt und Bauunternehmen ein zweckmässiges Schulhaus errichtet und sich an das schmale Budget der privaten Schule gehalten. Die Kinder und Jugendlichen, vom

Kindergärtner bis zur Maturandin, machen einen zufriedenen Eindruck und scheinen Designersofas vom Typ Otto, wie sie jüngst für Stadtzürcher Schulstuben bestellt wurden, nicht zu vermissen. ■



Claudia Simon
Gemeinderätin
FDP 10

Xundheits-Ratgeber

Schon wieder Sinusitis!

Sinusitis, auch Nasennebenhöhlenentzündung genannt, ist eine entzündliche, durch Viren oder Bakterien verursachte Infektion der Schleimhäute der Nasennebenhöhlen.

Man unterscheidet zwischen akuter und chronischer Sinusitis. Eine akute Vereiterung der Nasennebenhöhlen entsteht oftmals aus einem Schnupfen. Durch die Schwellung der Schleimhäute oder aufgrund anatomischer Besonderheiten wird der Sekretabfluss aus den Nebenhöhlen behindert und so die Infektion verstärkt. Zusätzlich zu den Symptomen eines Schnupfens gesellen sich dann Kopfschmerzen, begleitet von bohrendem Druckschmerz im vorderen Kopf- und Gesichtsbereich. Diese Schmerzen verschlimmern sich, sobald man den

Kopf nach vorne neigt, mit dem Oberkörper herunterbückt oder fest auftritt. Je nach betroffenen Nebenhöhlen variiert die Lage der Beschwerden. Ein Arzt sollte unbedingt konsultiert werden, wenn eine Infektion sehr akut ist oder länger als 3 Monate nicht abheilt.

Warum kann die Osteopathie helfen?

Weil sich in den Schleimhäuten der Atemwege die erste Barriere des Immunsystems befindet, ist es wichtig, dass der Kopf und das Gesicht gut durchblutet sind. Gleichzeitig müssen sich die Nebenhöhlen gut in den Nasenraum entleeren können. Dies ist davon abhängig, ob sich die einzelnen Knochen des Gesichtes und des Kopfes gut «bewegen». Man spricht hier von feinsten, kaum spürbaren Bewegungen zwischen

den einzelnen Schädelknochen. Beides kann durch den Osteopathen gut behandelt werden. Mit feinsten Mobilisationen befreit er die Gesichts- und Kopfmechanik, verbessert so neben der Entleerung auch die Durchblutung der Schleimhäute.

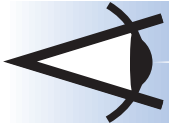
Durch die ganzheitliche Sichtweise der Osteopathie werden in die Behandlung nicht nur die Nase, sondern auch die Halswirbelsäule, der Hals und der Brustkorb und so weiter integriert. Deren Muskeln, Faszien, Gelenke und Nerven spielen ebenfalls eine wichtige Rolle für die Durchblutung und somit des Immunsystems. Parallel dazu berät Sie der Osteopath über sinnvolle, begleitende Massnahmen (mikrobiologische Therapie, Mikronährstoffe, Ernährung und anderes), um die eigene Abwehr optimal zu stärken.

Wann gehe ich zum Osteopathen?

Wenn Sie regelmässig und anhaltend verschnupft sind, sich immer wieder eine Sinusitis entwickelt, oder Sie grundsätzlich Mühe mit der Nasenatmung haben oder zu Infekten der Atemwege neigen. Vorbeugend empfehlen sich regelmässige Saunabesuche, viel Bewegung an frischer Luft, Nasenduschen und andere Massnahmen, um das Immunsystem zu stärken. ■



Claudio Sertori,
Osteopath
Osteopathie
Höngg
8049 Zürich
Telefon
044 342 90 90



Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Im Blickfeld

Tanz um das goldene Kalb

Der Kanton ist wieder im Sparmodus. Leistungsüberprüfung 2016 oder verniedlichend abgekürzt Lü16 heisst dieses neue Sparprogramm, mit dem die Zürcher Regierung jährlich einige hundert Millionen Franken sparen will.

Gespart werden soll vor allem bei der Bildung, bei den Prämienverbilligungen für Krankenkassen und bei den Löhnen des Personals. Des Weiteren will er das Budget mit diversen Mehreinnahmen wie zum Beispiel Plafonierung des Pendlerabzugs bei 3000 Franken wieder ins Lot bringen.

Wer hat, dem wird gegeben

Am 12. Dezember hat zudem der Kantonsrat mit den Beratungen zum Budget 2017 begonnen. Es zeichnet sich dabei auch dieses Jahr wieder ab, dass die bürgerliche Mehrheit mit ihren Vor-

schlägen zum weiteren Abbau bei der Bildung sowie den Löhnen des kantonalen Personals erfolgreich sein wird. Was die bürgerliche Mehrheit bei der Budgetdebatte jeweils veranstaltet, ist nicht mehr und nicht weniger als ein moderner Tanz um das goldene Kalb. Wer hat, soll weiterhin mehr bekommen, wer nichts hat, muss noch mehr bluten.

Zu den Sparvorschlägen gehören auch die Schliessung der Lehrwerkstätte für Möbelschreinerinnen und Möbelschreiner in Zürich sowie die Lehrateliers für Damenschneiderinnen in Winterthur. Einige Jugendliche aus dem Kreis 10 haben ihre Lehre als Möbelschreiner an der Lehrwerkstätte in Zürich abgeschlossen.

Lange Tradition

Mit der Schliessung der Lehrwerkstätten und der Lehrateliers

sollen zwei seit Jahrzehnten hervorragende, gut eingespielte und etablierte Einrichtungen des dualen Berufsbildungssystems ohne Not und aus billigen Spargründen zerstört werden. Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrwerkstätten und der Lehrateliers werden von der Branche stark nachgefragt. Vielen Ein-Mann und Ein-Frau-Gewerbebetrieben der Schreiner- bzw. Bekleidungs-gestalterinnenbranche ist es nicht möglich, Lernende selbst auszubilden, da sie zu klein sind. Aus diesem Grund ist dieses ergänzende Angebot mit den Lehrwerkstätten und Lehrateliers eminent wichtig. Der Regierungsrat begründet seinen Schliessungsentscheid damit, dass der Kanton Zürich keine Tradition mit Lehrwerkstätten habe und diese die duale Berufslehre konkurrenzieren würden. Diese Argumentation

kann ich nicht nachvollziehen. Bei näherer Betrachtung entpuppt sie sich als reine neoliberale Ideologie. Lehrwerkstätten haben eine lange geschichtliche Tradition in der Schweiz. Ein Bildungsangebot ist ein Bildungsangebot. Egal, ob es sich dabei um eine Lehrwerkstatt, ein Lehratelier oder eine Lehrstelle in einem Betrieb handelt – in jedem Fall werden stark nachgefragte Fachkräfte ausgebildet. Ich lehne diese unsinnige Schliessung ab. Damit unsere Jungen eine Zukunft haben. ■



Judith Stofer
Kantonsrätin AL,
Kreis 6/10

Xundheits-Ratgeber

Mit TCMswiss Schmerzen natürlich lindern

Schmerzen, Allergien, Erschöpfungszustände... Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) kennt bewährte Mittel, Schmerzen dauerhaft zu lindern. Natürlich und ohne Nebenwirkungen. Wie, erklärt die erfahrene TCM-Therapeutin Xue Lin.

Xu Lin, die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) hilft immer mehr Menschen.

Wie funktioniert sie?

TCM stellt den Menschen als Ganzes in den Mittelpunkt. Als untrennbare Einheit aus Körper und Geist. Nach Vorstellung der jahrtausendealten Heilmethode zirkuliert im Körper eine Lebensenergie, das Qi. Diese Lebensenergie wirkt auf alle Körperfunktionen. Ist dieser Energiefluss gestört, entstehen Krankheiten. Die Behandlungen von TCMswiss zielen auf diesen Energiefluss. Einerseits



Xu LIN, praktizierende TCM-Therapeutin in der TCMswiss-Praxis Höngg. (zvg)

wirken sie lokal, gleichzeitig harmonisieren und stärken sie aber das ganze System, den ganzen Menschen.

Bei welchen Beschwerden kann die TCM eingesetzt werden?

Das Einsatzgebiet ist gross. Beispiele sind Allergien, Asthma,

Kopf- und Rückenschmerzen, Verdauungsprobleme, Sportverletzungen, Tinnitus... Oder psychisch-mentale Probleme wie Erschöpfungszustände und Schlafstörungen. Auch für Frauen mit Kinderwunsch kennen wir bewährte Mittel.

Welche Behandlung empfehlen Sie zum Beispiel bei Migräne?

Migräne ist eine Erkrankung des Nervensystems. Sie spricht auf Akupunktur-Behandlungen sehr gut an.

Bei Migräne – wie bei den meisten Beschwerden – verspricht aber eine Kombination verschiedener Behandlungsmethoden den grössten Erfolg. In unseren Praxen bieten wir darum Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massagen und andere TCM-Methoden an.

Wie verläuft eine Therapie bei TCMswiss?

Nicht jeder Patient braucht das Gleiche. Darum geht jeder Therapie eine sorgfältige TCM-Diagnose voraus. Auf dieser Grundlage erstellen wir dann einen individuellen Behandlungsplan. Wenn nötig, werden die Behandlungen durch die Gabe einer persönlichen Kräutermischung ergänzt. ■

TCMswiss AG
Praxis Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich
Telefon 044 340 18 18
zh-hoengg@tcmswiss.ch
www.tcmswiss.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr
kafi & zyt – das Generationencafé
Sonnegg
Claire-Lise Kraft, SD,
Pfr. Markus Fässler
- Donnerstag, 15. Dezember
20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor
- Samstag, 17. Dezember
19.30 Kammermusik mit Vojin Kocic, Gitarre,
und dem Aureus Ensemble
Antonio Vivaldi:
Gitarren-Konzerte, D-Dur und C-Dur
Arcangelo Corelli:
Weihnachtskonzert, Op. 6 Nr. 8
Sonnegg, mit Abendkasse
- Sonntag, 18. Dezember, 4. Advent
10.00 Gottesdienst klassisch!
Chilekafi, Kinderhüte
Pfr. M. Günthardt
- Dienstag, 20. Dezember
12.00 Zmittag-Pause
Sonnegg
Pfr. M. Reuter, Freiwillige
- 14.00 Offenes Atelier
Sonnegg
Rahel Aschwanden, SD
- Donnerstag, 22. Dezember
20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
P. Aregger, Kantor

Samstag, 24. Dezember

- 17.00 Weihnachtsfeier für KLEIN und gross
Bildergeschichte «Das Hirtenlied»
Pfr. Markus Fässler,
Robert Schmid, Organist
- 18–22 Heiligabend gemeinsam feiern
Sonnegg
Anmeldung bis 21. Dezember:
Telefon 043 311 40 57
Heidi Lang, SD
- 22.00 Christnachtfeier
«Erlösung auf Umwegen»
Pfr. Matthias Reuter, Robert Schmid,
Organist, Markus Graf, Trompete
- Sonntag, 25. Dezember
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
und Kirchenchor
(Musik aus «Messias» und von C. Franck)
Chilekafi
Pfrn. Anne-Marie Müller, Peter Aregger,
Kantor, Robert Schmid, Organist
- 10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Martin Günthardt, René Herrli
- Mittwoch, 28. Dezember
14–17.30 Uhr: Das Café ist offen:
«Zwischen den Jahren»
Sonnegg
Sybille Frey und Arthur Müller
- Donnerstag, 29. Dezember
14–17.30 Uhr: Das Café ist offen:
«Zusammensein, reden, spielen»
Sonnegg
Heidi Lang-Schmid, SD
und Elisabeth Ngarambe

Freitag, 30. Dezember

- 14–17.30 Uhr: Das Café ist offen:
«Heiteres und Nachdenkliches
zum Jahreswechsel»
Sonnegg
Pfr. Matthias Reuter und
Barbara Mathis
- Samstag, 31. Dezember
22.30 Ökumenische Feier zum Silvester
Apéro riche an der Chilebar
Pfr. Martin Günthardt, Pfr. Dominik
Schuler, Pfr. Marcel von Holzen
- Sonntag, 1. Januar
11.00 Neujahrsgottesdienst
Höngg-Oberengstringen
Apéro
Pfr. Martin Günthardt, Pfr. Jens Naske

Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

- Donnerstag, 15. Dezember
6.30 Rorate-Gottesdienst,
anschliessend Zmorge
- 14.30 @KTIVI@-Adventsfeier, mit Essen
(Anmeldung erforderlich)
- Samstag, 17. Dezember
ca. 11.00 Pfadi-Familienanlass
(Anmeldung erforderlich)
- 18.00 Eucharistiefeier
- Sonntag, 18. Dezember
10.00 Eucharistiefeier mit dem
Chor Scola Walpensis
Kollekte: Caritas Weihnachtssammlung

Mittwoch, 21. Dezember

- 10.30 Gottesdienst mit Kommunion
im Tertianum Im Brühl
- Donnerstag, 22. Dezember
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
16.00 Ökumenische Weihnachtsfeier
in der Hauserstiftung
- Samstag, 24. Dezember
16.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel
(ohne Kommunion), Gesang Kinderchor
22.30 Feierliche Christmette, anschliessend
gemütliches Beisammensein
im Pfarreisaal
- Sonntag, 25. Dezember
10.00 Festlicher Weihnachts-Gottesdienst
mit Cantata Prima und Orchester,
Missa Festiva von
Alexander Gretchaninoff,
anschliessend Apéro
Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem
- Montag, 26. Dezember
10.00 Eucharistiefeier zum Stephanstag
Kollekte: Fragile Suisse
- Donnerstag, 29. Dezember
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
- Samstag, 31. Dezember
22.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresende, ref. Kirche,
anschliessend Anstossen
auf das neue Jahr

reformierte
kirche hönggEvangelisch-
methodistische
KircheKatholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg«Gott ist mit dir auf allen deinen Wegen –
wage den Aufbruch!» (nach Josua 1,9)**Samstag, 31. Dezember, 22.30 Uhr, Ref. Kirche**Gemeinsam ins neue Jahr: Eine besinnliche Feier zum
Ausklang des alten Jahres mit Worten, Stille und Musik
(Elisabeth Wild, Querflöte, und Robert Schmid, Orgel).
Anschliessend Apéro riche an der Chilebar.Fahrdenstwünsche bitte bis 30. Dezember melden
bei Hans Brühlmann, Telefon 044 341 65 10Pfr. Martin Günthardt (ref), Pfr. Dominik Schuler (EMK),
Pfarradministrator Marcel von Holzen (kath.),
Monika und Hans Brühlmann,
Brigitta und Daniel Morf

www.refhoengg.ch www.emk-zuerinord.ch www.kathhoengg.ch

*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*Mein liebster Schatz, unser bester Papi, Schwiegervater und
herzensguter Grosspapi hat seine Augen für immer geschlossen.**Kurt Frischknecht-Läufer**

8. Juni 1942 bis 5. Dezember 2016

Traurig, aber von Herzen dankbar, dass wir dich bei uns hatten,
lassen wir dich gehen. Wir vermissen dich ganz fest.*Hanni Frischknecht-Läufer**Stefan Frischknecht und Trix Niederau
mit Lotta, Linus und Lena**Beat Frischknecht und Peter Bär**Verwandte und Freunde*Die Beisetzung findet am Freitag, 16. Dezember 2016 im engsten Familien-
kreis auf dem Friedhof Hönggerberg statt. Anschliessend Trauergottesdienst
um 14.30 Uhr in der Reformierten Kirche Höngg.Wir bitten, anstelle von Blumen der Schweizerischen Parkinsonvereinigung
(Postkonto 80-7856-2) oder TIXI Zürich (Postkonto 80-14900-0) zu gedenken.

Traueradresse: Hanni Frischknecht-Läufer, Segantinistr. 112, 8049 Zürich

Sonntag, 1. Januar**Neujahrsgottesdienst Höngg-Oberengstringen**

11 bis 12 Uhr. Pfarrer Jens Naske aus Oberengstringen und Pfarrer Martin Günthardt gestalten diesen Neujahrsgottesdienst zusammen als sichtbares Zeichen des künftigen Zusammenwachsens der beiden Kirchgemeinden. Anschliessend Neujahrspéro. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Dienstag, 3. Januar**Filmmittwoch:****«Die kleine Niederdorfer»**

14.30 bis 17 Uhr. Mit Ruedi Walter, Margrit Rainer und vielen mehr. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Donnerstag, 5. Januar**Chrabelgruppe**

15 bis 16.30 Uhr. Offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Jam Session

20 bis 23 Uhr. Am ersten Anlass des Jahres wird vor allem frei musiziert, in den Jazz-Kreisen wird diese Art des Musizierens Jam Session genannt. Dabei sein werden alle Musiker des Jazz Circle Höngg wie auch viele Freunde, die gerne den Jahresbeginn zusammen feiern. Der Eintritt ist frei, stille Kollekte in die grüne Vase. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

Sonntag, 8. Januar**Familientreff**

15 bis 18 Uhr. Für Familien mit ihren Babys und Kleinkindern. Spielzeug ist vorhanden. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Familiengottesdienst mit den Sternsängern

10 bis 12 Uhr. Musikalische Umrahmung mit Cantata Seconda und den Canterini. Im Gottesdienst werden die Sternsinger-Könige feierlich ausgesendet für ihre Besuche im Quartier. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Dienstag, 10. Januar**Musik- und Tanznachmittag in der Cafeteria mit Riccardo Paciocco**

14.30 bis 16 Uhr. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Mittwoch, 11. Januar**Indoor-Spielplatz**

9.30 bis 12 Uhr. Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 13. Januar**Turnen 60plus**

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz dem Älterwerden ihre Beweglichkeit erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Für Kinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

Samstag, 14. Januar**Neujahrskonzert mit dem «Frauenchor Höngg»**

14.30 bis 15.30 Uhr. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Sonntag, 15. Januar**Kinderkino Lila**

15 bis 17 Uhr. Für Primarschulkinder. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Montag, 16. Januar**Blutspendeanlass**

17 bis 20 Uhr. Blutspendeanlass im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Dienstag, 17. Januar**Filmmittwoch: «Tiere am Limit»**

14.30 bis 15.30 Uhr. Rekorde und Grenzen bei Tieren und Menschen. Eintritt frei. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Mittwoch, 18. Januar**FamilienTag im Winter**

11.30 bis 17.30 Uhr. Mittagessen für KLEIN und gross, Hüpfchile, Gschichtezyt, Bastelatelier, GenerationenCafé, Chinderhuus zum Spielen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Film im Sonnegg

19.30 bis 22 Uhr. Ein Spielfilm von Jayro Bustamante über eine junge Maya-Frau. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Donnerstag, 19. Januar**Aktiva offenes Singen «Zyt isch da»**

14.30 bis 17 Uhr. Offenes Singen mit Erik Walther und Ensemble. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Chrabelgruppe

15 bis 16.30 Uhr. Offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 20. Januar**Turnen 60plus**

Siehe Eintrag vom Freitag, 13. Januar.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr. Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 21. Januar**Elki-Feier**

10 bis 11 Uhr. Alle Kinder von 3 bis zirka 8-jährig sind zusammen mit ihren Eltern oder Grosseltern herzlich zu den Eltern-Kind-Feiern eingeladen. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 22. Januar**Vernissage der Fotoausstellung: «Wir packen es!»**

11 bis 14 Uhr. Ursula Markus (Fotos) und Paula Lanfranconi (Texte) zeigen zehn Porträts von Flüchtlingen und ihren hiesigen Arbeitgebenden. Vernissage: Sonntag, 22. Januar, 11 Uhr. Ausstellung: Montag, 23. Januar, 14 Uhr bis Freitag, 10. Februar, 17.30 Uhr. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Krimipreis 2015 – Lesung vom Autor Raphael Zehnder

14 bis 17 Uhr. Der Autor Raphael Zehnder, Sieger des 8. Zürcher Krimipreises, liest Ausschnitte aus seinem Roman «Müller und der Mann mit Schnauz» und signiert seine Bücher. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Die Türen öffnen schon um 14 Uhr für einen Apéro. Fasskeller der Firma Zweifel, Regensdorferstr. 20.

Dienstag, 24. Januar**Musik- und Mitsingnachmittag mit den Bachtelspatzen**

14.30 bis 15.30 Uhr. Eintritt frei. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Donnerstag, 26. Januar**Indoor-Spielplatz**

9.30 bis 16 Uhr. Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 27. Januar**Turnen 60plus**

Siehe Eintrag vom Freitag, 13. Januar.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Für Kinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

Sonntag, 29. Januar**Kirchgemeindeversammlung**

11 bis 12 Uhr. Kirchgemeindeversammlung. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Festivo – Konzert zum 40-Jahr-Jubiläum der Sinfonietta Höngg

17 bis 19 Uhr. Joao Carlos Victor, Gitarre. Emanuel Rüttsche, Leitung. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dienstag, 31. Januar**Musikalischer Unterhaltungsnachmittag**

14.30 bis 15.30 Uhr. Beato José Neurohr spielt Querflöte. Eintritt frei. Saal 1. UG. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Urs Blattner**Polsterei –
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Dieser Kalender bietet eine Übersicht der im kommenden Monat in Höngg stattfindenden Veranstaltungen. Veranstaltungen, die bis jeweils montags der Erscheinungswoche, 14 Uhr, dem «Höngger» gemeldet oder auf der Website des Quartiervereins Höngg unter www.zuerichoengg.ch eingetragen wurden.

Umfrage

Sind Sie mit diesem Jahr zufrieden?



Dolores Centonze

Ja, ich bin zufrieden. Gesundheitlich geht es mir momentan viel besser als noch vor ein paar Jahren. Im Jahr 2013 musste ich eine grosse Operation am

Rücken über mich ergehen lassen, aber mittlerweile geht es mir wieder ziemlich gut. Schön war in diesem Jahr, dass ich 70 geworden bin und zur Feier meines Geburtstages mit meinen Töchtern und Enkelkindern nach Dubai in die Ferien geflogen bin.



Jasmine Züger

Ich bin mit diesem Jahr sehr zufrieden. Es freut mich, dass meine Tochter zu Weihnachten von einer einjährigen Weltreise zurückkommt.

Ich bin sehr froh, dass sie gesund und zufrieden ist und freue mich, sie an Weihnachten endlich wieder zu sehen. Auch sonst bin ich sehr dankbar: Meine Familie ist gesund und wir haben das Privileg, hier in der Schweiz in Sicherheit und Wohlstand leben zu dürfen, da gibt es eigentlich keinen Grund zur Klage.



Daniel Stampfli

Im Grossen und Ganzen kann ich nicht klagen. Besonders positive Ereignisse fallen mir allerdings spontan nicht ein, 2016 war

eher ein durchschnittliches Jahr für mich. Der Frühling war wettermässig ziemlich bescheiden, das hat mich etwas geärgert, der Sommer war dafür etwas besser. Fürs nächstes Jahr habe ich keine grossen Wünsche, ausser, dass meine Angehörigen und ich weiterhin gesund bleiben.

..... Umfrage: Dagmar Schröder

Informations- und Beteiligungsprozesses Werdinsel

Nachdem der Handlungsspielraum ausgelotet und erste Sofortmassnahmen umgesetzt sind, startet 2017 die zweite Phase zur Erstellung des Nutzungskonzepts für die Werdinsel: der Informations- und Beteiligungsprozess.

Rund hundert Interessenvertreterinnen und -vertreter werden zu Workshops und Runden Tischen eingeladen. Noch vor 35 Jahren stapelten sich Autos darauf, heute ist die Werdinsel ein beliebtes, naturbelassenes Naherholungsgebiet, das vielen Ansprüchen gerecht wird. Auf dieser rund acht Hektar – dies entspricht etwa zwölf Fussballfeldern – grossen Fläche finden Badende mit und ohne Badehosen, Chiller und Griller, Gummibootkapitäne, Eltern mit Kindern, Gärtnerinnen, Theaterschaffende, Flanierende mit

und ohne Hund, Ballsportspielende sowie Open-Air-Besuchende ihren Platz. Vor allem an schönen Sommertagen treffen viele Bedürfnisse auf kleinem Raum aufeinander.

Nutzungskonzept für mittel- und langfristige Entwicklung

Durch das zu erwartende Bevölkerungswachstum und den ungebrochenen Trend zur intensiveren Nutzung öffentlicher Freiräume wird in Zukunft der Druck auf das Naherholungsgebiet Werdinsel weiter steigen. Die Insel soll aber weiterhin naturbelassen bleiben und möglichst uneingeschränkt zugänglich sein. Die Stadt setzt auf die Eigenverantwortung der Besucherinnen und Besucher und möchte mit dem Erarbeiten eines Nutzungskonzepts die weitgehend konfliktarme Situation von heute

auch bei zusätzlichem Nutzungsdruck beibehalten können.

Beteiligungsprozess

2016 wurden in einem ersten Schritt der Handlungsspielraum überprüft, Handlungsfelder festgelegt und erste Massnahmen umgesetzt. Der zweite Schritt, der Informations- und Beteiligungsprozess, startet 2017 und wird voraussichtlich das ganze Jahr dauern. Für die Diskussion von vier Handlungsfeldern werden rund hundert Interessenvertreterinnen und -vertreter zu Workshops und Runden Tischen eingeladen. Auch eine Grossgruppenveranstaltung ist geplant, an der die Ergebnisse aller Handlungsfelder vorgestellt werden. Stadtrat Filippo Leutenegger wird in den nächsten Wochen zu Workshops und runden Tischen einladen. (MM)

Waldweihnacht QV und NVV Höngg

Es ist zwar noch kein Schnee gefallen, aber die Tage werden wieder kürzer und unsere Strassen von herrlicher Weihnachtsbeleuchtung erhellt.

Weihnachtslieder klingen überall, am Werdmühleplatz ist der «Singing Christmas Tree» in Aktion, und an zahlreichen Orten können Weihnachtsmärkte besucht werden. Gegen Jahresende geht es überall turbulent zu und her, und eigentlich haben alle noch so viel zu erledigen, bevor die ersehnten Weihnachtstage vor der Türe stehen. Gerade deshalb sind ein paar besinnliche Stunden im – hoffentlich verschneiten – Höngger Wald so wunderschön!

Wie immer am letzten Samstag vor Heiligabend treffen sich Klein und Gross um 18.30 Uhr beim Parkplatz am Sportplatz Hönggerberg. Von dort geht es gemeinsam, nur vom Fackelschein beleuchtet, mitten in den dunklen Wald, wo ein romantisches Feuer, eine besinnliche Geschichte und die stimmungsvolle Musik der Bläsergruppe des Musikvereins Höngg auf die Besucher warten. Gemeinsam werden bekannte Weihnachtslieder gesungen. We-



gen der Textsicherheit muss man sich keine Gedanken machen: Es werden Textblätter verteilt.

Heisser Tee und Cervelats

Der Natur- und Vogelschutzverein NVV stellt die Fackeln für den Spaziergang durch den Wald gratis zur Verfügung und offeriert heissen Tee zum Aufwärmen. Wer möchte, kann vor Ort Cervelats kaufen oder selbst mitgebrachte Würste am lodernen Feuer braten. Der Quartierverein Höngg und der Natur- und Vogelschutzverein freuen sich über viele Teilnehmer. Die Höngger Waldweihnacht findet bei jedem Wetter statt. Zuletzt geht ein herzlicher Dank an Vor-

standsmitglied Jürg Bürkler, der diesen Anlass zahlreiche Male organisiert hat, und dies 2016 zum letzten Mal machen wird. (e)

Treffpunkt:
Samstag, 17. Dezember,
um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz
beim Sportplatz Hönggerberg
(Ecke Michelstrasse/
Kappenbühlstrasse).
Weitere Informationen wie immer im
Online-Veranstaltungskalender des
Quartiervereins Höngg
(www.zuerich-hoengg.ch).
Informationen zum Natur- und
Vogelschutzverein unter
www.nvvhoeengg.ch.